

GESCHÄFTSBERICHT | 2012



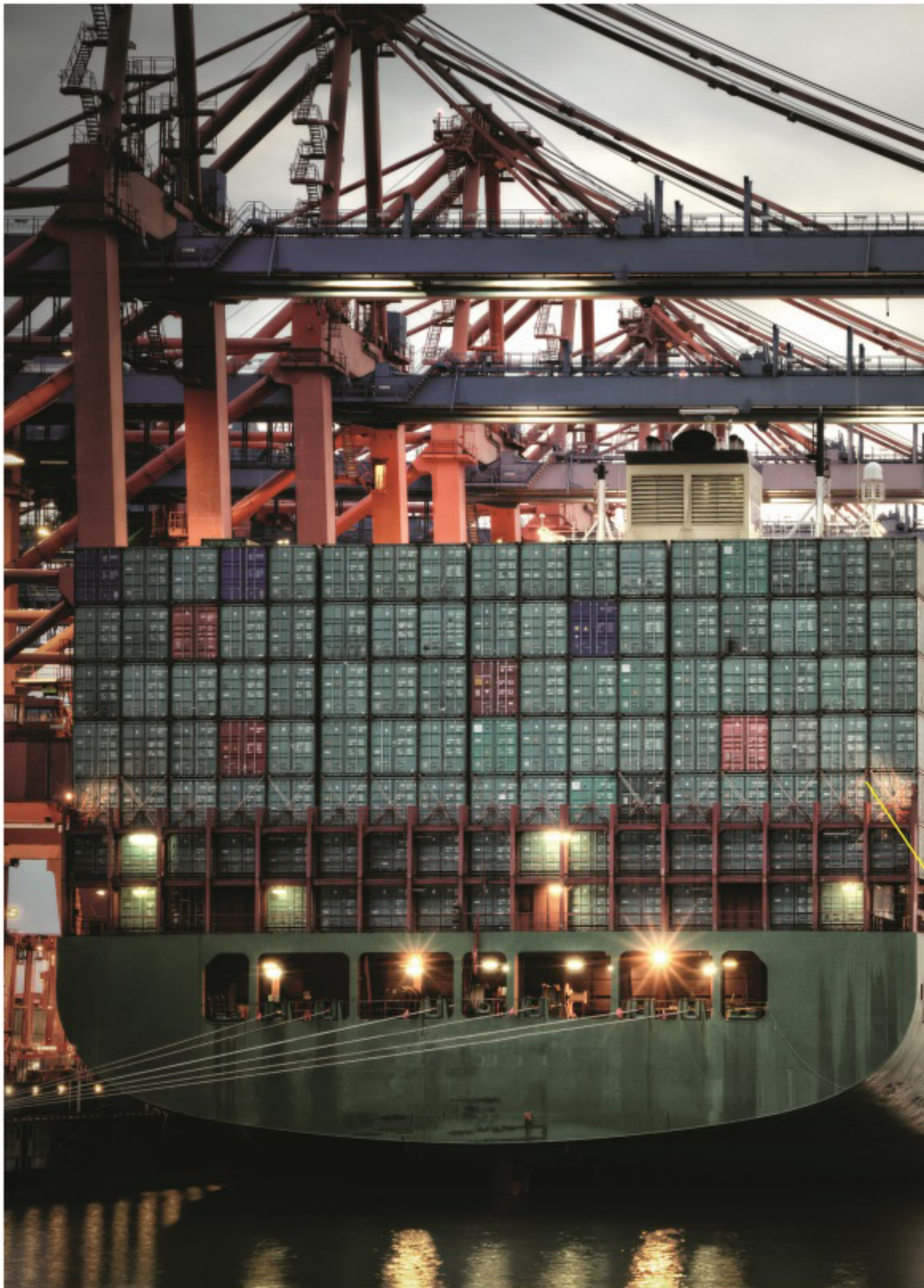
Kennzahlen

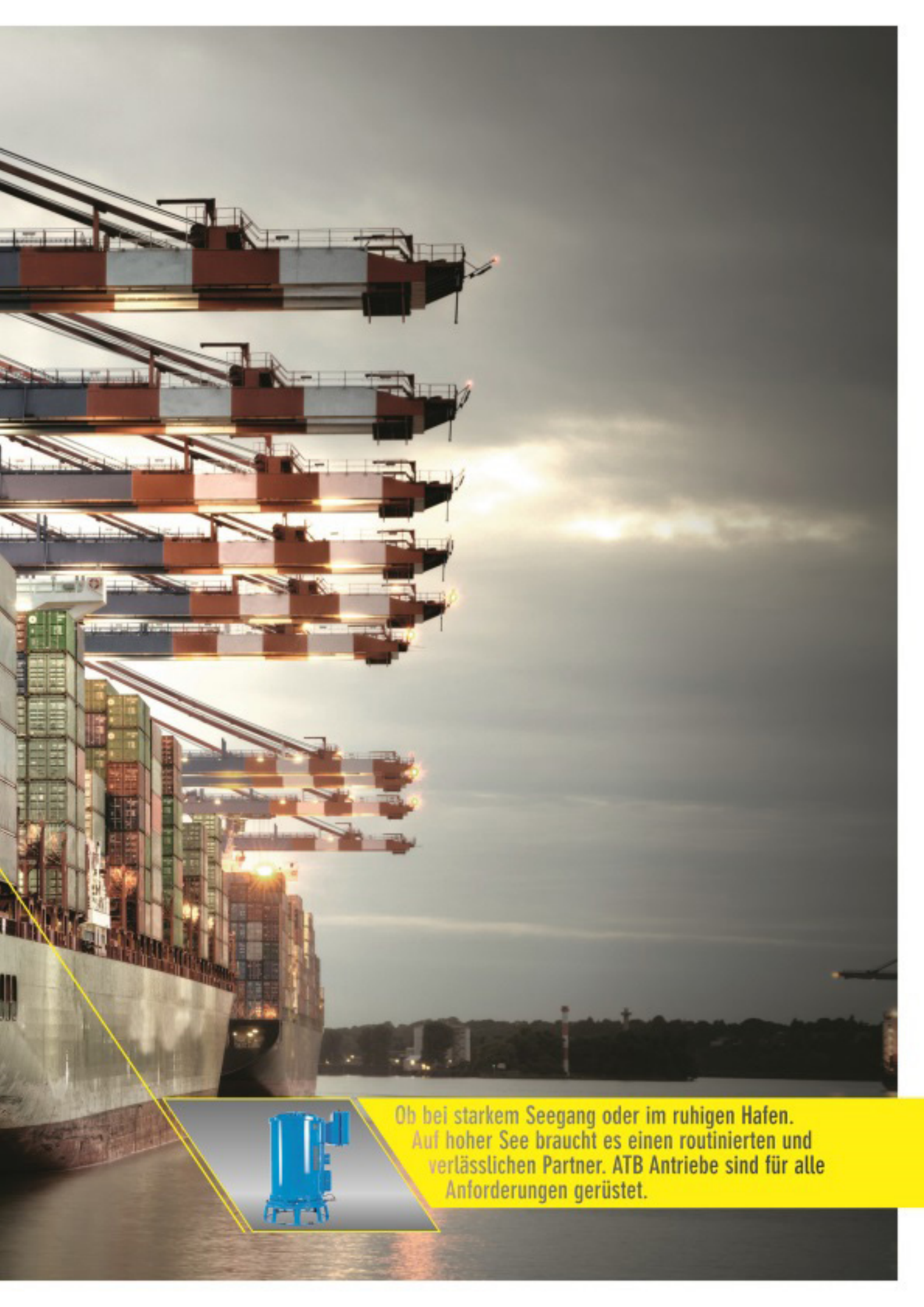
Jahresvergleich

TEUR	2012	2011 angepasst	2010
Grundkapital	26.657	26.657	26.657
Anzahl Aktien	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Aktienkurs			
Höchststand	5,77	5,80	8,00
Tiefstand	0,17	1,85	2,30
Ultimo	4,49	5,70	2,58
Umsatzerlöse	336.018	337.448	307.507
Auftragsstand	116.515	131.556	129.640
EBITDA	26.784	21.253	13.296
Außerplanmäßige Wertminderung	-2.098	-2.478	-88.479
Wertaufholung	351	29.820	0
Betriebsergebnis (EBIT)	16.263	41.895	-88.199
Vorsteuerergebnis (EBT)	10.309	36.602	-100.700
Periodenergebnis	17.338	31.833	-106.352
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	14.971	6.564	3.316
EBT in % der Umsatzerlöse	3,1 %	10,8 %	-32,7 %
Investitionen			
in immaterielles und Sachanlagevermögen	15.745	9.662	9.504
Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge)	3.509	3.554	4.066
Bilanzsumme	288.880	307.135	241.059
Eigenkapital	97.482	76.527	39.204
in % der Bilanzsumme	33,7 %	24,9 %	16,3 %

Inhalt

	04	Brief des Vorstands
	06	ATB Austria Antriebstechnik AG
Konzernlagebericht	10	Konzernlagebericht
	21	Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsengesetz
	22	Corporate-Governance-Bericht
	26	Geschäftsentwicklung 2012
	29	Bericht des Aufsichtsrats
Konzernabschluss	32	Konzernabschluss
	32	A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung
	33	B. Konzerngesamtergebnisrechnung
	34	C. Konzernbilanz
	36	D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	37	E. Konzerngeldflussrechnung
	38	F. Der Konzern
	41	G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	54	H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen
	58	I. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	66	J. Erläuterungen zum Konzernabschluss
	102	Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012
	106	Bestätigungsvermerk
	108	Standorte
	109	Kontakt
	110	Impressum





Ob bei starkem Seegang oder im ruhigen Hafen.
Auf hoher See braucht es einen routinierten und
verlässlichen Partner. ATB Antriebe sind für alle
Anforderungen gerüstet.

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 war von einer konjunkturell schwierigen Situation auf den Märkten und einem wesentlichen Wechsel des Vorstandsteams geprägt. Trotzdem konnte die ATB-Gruppe nach einem ereignisreichen Jahr 2011 ihre Performance im vergangenen Jahr stabilisieren und sogar deutlich steigern. Der neue Eigentümer WOLONG erwies sich dabei erneut als verlässlicher Partner mit ausgeprägten Wachstumsambitionen für die Motorengruppe.

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Dipl.-Ing. Christian Schmidt hat am 30. Juni 2012 sein Vorstandsmandat vorzeitig zurückgelegt, um sich einer neuen unternehmerischen Herausforderung zu stellen. Christian Schmidt wechselte kurz darauf in den Aufsichtsrat des Konzerns, um so die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie weiterhin beratend zu unterstützen. Der Aufsichtsrat hat Mag. Andreas Schindler, Mitglied des Management-Teams der ATB-Gruppe, mit Wirkung von 1. Juli 2012 zum neuen CEO der ATB Austria Antriebstechnik AG bestellt. Zudem komplementiert seit 17. Februar 2012 Ian Lomax das Führungsteam als technischer Vorstand. Er wechselte aus dem Management des Standorts ATB Morley in die Konzernzentrale. Die vordringlichste Aufgabe des neuen Vorstandsteams war neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Gruppe die Erarbeitung einer mittelfristigen Strategie für alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

Die Ergebniszahlen im vergangenen Jahr förderten ein Umsatzniveau (EUR 336,0 Mio.) zutage, welches ungefähr in der gleichen Höhe wie jenes des Jahres 2011 (EUR 337,4 Mio.) lag. Das EBITDA konnte hingegen deutlich um 26 % von EUR 21,3 Mio. im Jahr 2011 auf EUR 26,8 Mio. im Jahr 2012 gesteigert werden. Diese Steigerung der operativen Performance konnte durch Optimierungen in der Produktion, Prozessverbesserungen in allen Unternehmensbereichen, einen Mitarbeiterabbau an einzelnen Standorten und eine Bereinigung von Altlasten erzielt werden. Auch in diesem Geschäftsjahr hat sich wieder gezeigt, dass mit geeigneten Integrationsmaßnahmen wesentliche Synergieeffekte realisiert werden können. So konnte die ATB-Gruppe laufende Projekte gemeinsam mit WOLONG weiter vorantreiben, aber auch vormals extern zugekaufte Leistungen verstärkt in der Gruppe bereitstellen.

Die finanzielle Sanierung der ATB-Gruppe wurde im vergangenen Jahr ebenfalls erfolgreich fortgesetzt. Per 31. Dezember 2012 wies das Unternehmen eine beachtliche Eigenkapitalquote von 33,7 % auf. Die Finanzierungsstruktur wurde weiter verbessert. Ein langfristiger Kredit in Höhe von EUR 20 Mio. wurde am

Anfang des Geschäftsjahres von der Chinesischen Development Bank (CDB) an ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zur Verstärkung des operativen Geschäfts gewährt. Zusätzlich erklärte sich die CDB zu einer Erweiterung der Zusammenarbeit bereit.

Im Zuge der Wiedererstarkung der Unternehmensgruppe mit nachhaltig positiven Ergebnissen konnte nach einem Investitionsstau in den letzten beiden Jahren die Investitionstätigkeit im Jahr 2012 wieder aufgenommen werden. So wurden EUR 15,7 Mio. durchgängig an allen Standorten investiert. Dazu zählen beispielsweise die Installation modernster Prüffelder, die Inbetriebnahme mehrerer CNC-Bearbeitungszentren sowie der Neubau von Fertigungshallen. Ebenso wurde stark in die Optimierung von Fertigungs- und Logistikprozessen investiert. Eine SAP-Neueinführung am Standort ATB Tamel führte im letzten Jahr zu erheblichen Verbesserungen im Bereich der Produktionsplanung sowie der Finanz- und Controllingprozesse.

Mit EUR 4,3 Mio. war ein Großteil der aktivierten Eigenleistungen Investitionen im Bereich der Produktentwicklung zuzurechnen, vorwiegend für Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz. Das Unternehmen gilt als einer der Vorreiter in der Entwicklung von Motoren der Wirkungsgradklasse IE3 und IE4. Eine vollständige IE3-Produktreihe wurde im letzten Jahr erfolgreich eingeführt. Am Standort Spielberg hat man in der zweiten Jahreshälfte ein Patent für eine spezielle IE4-Lösung angemeldet. Weitere Projekte zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios wurden gestartet, um auch zukünftig als einer der Top-Supplier in der Bereitstellung von energieeffizienten Antrieben zu gelten.

Im operativen Geschäftsbereich stand vor allem die gesamte Supply-Chain im Mittelpunkt der Optimierungsbestrebungen. Zwecks weiterer Realisierung von Potenzialen zur Umsatzsteigerung wurde viel Wert auf die Verbesserung des Kundenservices gelegt. Zentrale Themen waren hier die Reduktion von Durchlaufzeiten, was sowohl die Zeitspanne der Angebotslegung als auch die Lieferzeiten umfasst. Vor allem aber beschäftigten wir uns mit der Verbesserung der Liefertreue, damit wir auch weiterhin bei unseren Kunden als vertrauenswürdiger Partner gelten, der schnell und flexibel auf Kundenbedürfnisse reagiert. Neben dem Kundenservice standen die Optimierung der Fertigung sowie der Zulieferlogistik im Fokus. In der Fertigung hat man durch kontinuierliche Optimierungen einerseits wesentliche Kosteneinsparungen und andererseits eine Steigerung der Effizienz erreichen können. So wurden an mehreren Standorten Verbesserungen in den Produktionsabläufen erzielt. Am deutlichsten ist das an unserem polnischen Standort ATB Tamel zu erkennen, wo das gesamte Set-up der Fertigung verändert und

ganze Produktionsbereiche neu gestaltet worden sind. In der Zulieferlogistik konzentrierten wir uns ebenfalls auf die Nutzung interner Synergien und Fertigungskapazitäten. Im letzten Jahr konnten bereits einige Produktionsschritte von extern nach intern verlagert werden. Hier wurde vor allem unser serbischer Standort ATB Sever als Komponentenlieferant positioniert und weiterentwickelt. Diese operativen Optimierungsschritte werden im Jahr 2013 fortgesetzt.

In der Bestrebung, uns noch stärker auf die Kernkompetenzen des Konzerns zu konzentrieren, haben wir im letzten Jahr mit der Reorganisation des Vertriebs begonnen. Zukünftig wollen wir noch stärker auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden eingehen und uns stärker an den Bedürfnissen der einzelnen Märkte und Segmente orientieren. Mit dieser neuen Vertriebsstrategie entsteht eine Matrixorganisation, mit der wir gleichermaßen den verschiedenen Branchen (Öl & Gas, Chemie, Marine etc.) wie den unterschiedlichen Anwendungen Rechnung tragen. Mit einem verstärkten Fokus auf Customer-Service und verbesserten Kundenbeziehungen konnten wir zudem eine deutliche Erhöhung der Liefertreue erzielen. Das Marketing unterstützt den Vertrieb mit einer Reihe von neu aufgesetzten Maßnahmen. So wurde etwa die ATB-Group-Website im November neu gelauncht. Auch sie unterstützt die neue Vertriebsstrategie, indem sie die Bedürfnisse unserer Kunden und unsere Kompetenz in den unterschiedlichen Zielbranchen in den Mittelpunkt stellt. Bei all unseren Anstrengungen im vergangenen Jahr stand stets die Integration der einzelnen Standorte im Mittelpunkt. Gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft WOLONG konnten wir in diesem Bereich beträchtliche Schritte nach vorne unternehmen.

Zukünftig möchte die ATB-Gruppe noch weiter wachsen und zu einem globalen Player werden. War unsere Präsenz bisher stark auf Europa konzentriert, so wurden 2012 die nötigen Maßnahmen eingeleitet, um die ATB-Gruppe globaler aufzustellen. In Schanghai haben wir eine neue Vertriebsniederlassung zur intensiveren Bearbeitung des asiatischen Markts eröffnet. Unsere Lindeteves-Jacoberg-Organisation hat in den Vereinigten Staaten von Amerika außerdem drei neue Logistikzentren in den Städten Chicago, Cleveland und Houston aufgebaut. Zusätzlich arbeiten wir weltweit seit vielen Jahren mit einer großen Anzahl an Vertriebspartnern zusammen, wodurch wir mit unseren Produkten schon heute auf allen Kontinenten vertreten sind.

Nach zwei ereignisreichen Jahren konnten wir gemeinsam mit WOLONG im Jahr 2012 die nötige Stabilität und Kontinuität in unserer Gruppe wieder herstellen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den gesetzten Maßnahmen die Weichen gestellt haben, um zukünftig in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld weiterwachsen zu können.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern freuen wir uns auf neue Aufgaben. Wir danken jedem unserer 3.509 Mitarbeiter für die erbrachten Leistungen, die anhaltende Treue und das gezeigte Engagement. Ebenso sprechen wir unseren Aufsichtsräten Dank für die geleistete Arbeit aus. Unseren Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern wie auch unseren Aktionären möchten wir für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen herzlichst danken.

Der Vorstand

Wien, 13. März 2013



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)

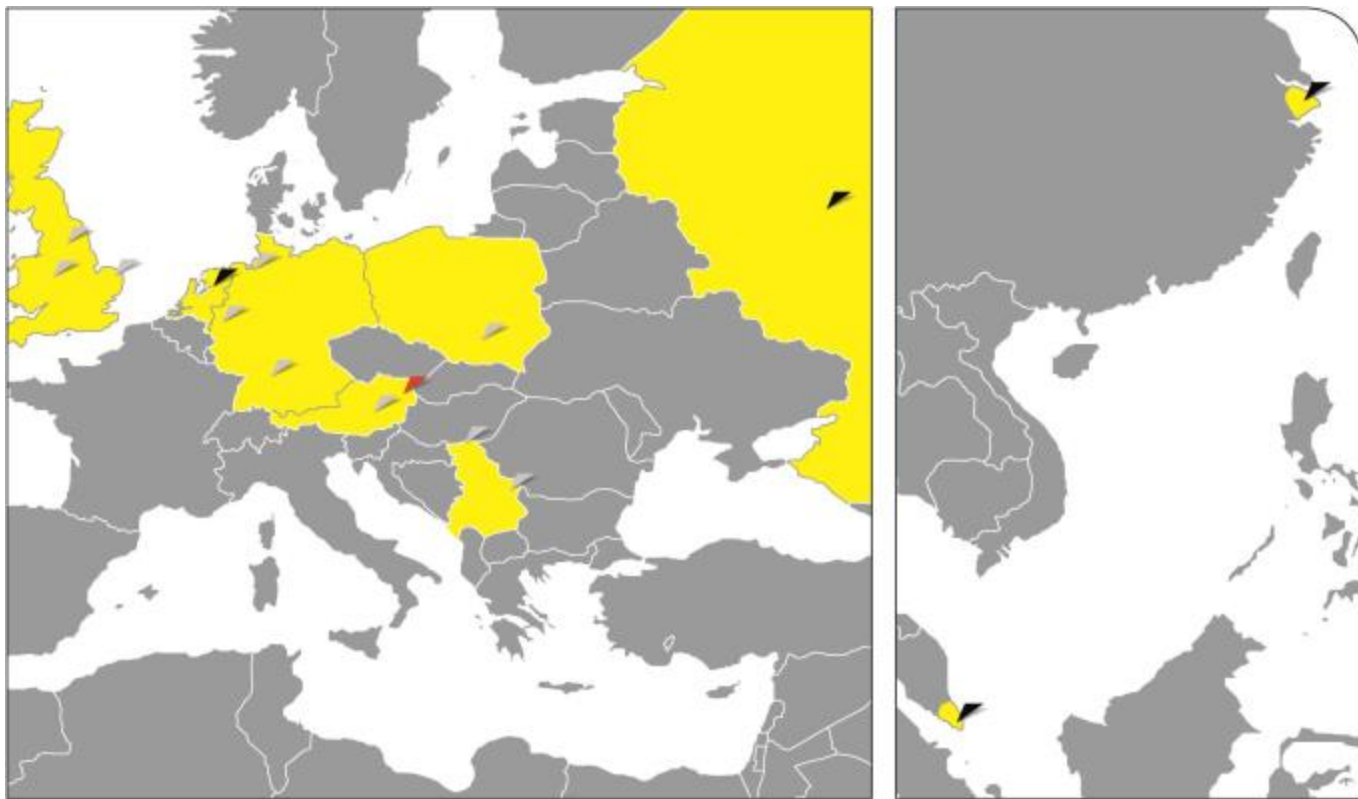


Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

ATB Austria Antriebstechnik AG



Firmensitz:

ATB Austria Antriebstechnik AG

Wien

Österreich

Firmensitze der wesentlichen Tochtergesellschaften:

Produktionsstandorte

ATB Motorenwerke GmbH	Spielberg	Österreich
ATB Antriebstechnik GmbH	Welzheim	Deutschland
ATB Schorch GmbH	Mönchengladbach	Deutschland
ATB Nordenham GmbH	Nordenham	Deutschland
ATB Morley Ltd.	Leeds	Großbritannien
ATB Laurence Scott Ltd.	Norwich	Großbritannien
ATB Special Products Ltd.	Cradley Heath	Großbritannien
Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A.	Tarnów	Polen
ATB Sever d.o.o.	Subotica	Serbien
ATB Fod d.o.o.	Bor	Serbien

Vertriebsniederlassungen

ATB Motors B.V.	IJsselmuiden	Niederlande
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	China
ATB Rus OOO	Moskau	Russland

Beteiligung

Lindeteves-Jacoberg Ltd.	Singapur	Singapur
--------------------------	----------	----------

**Der Vorstand:**

Mag. Andreas Schindler
Vorsitzender des Vorstands

Ian Lomax
Mitglied des Vorstands (ab 17. Februar 2012)

Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands (ab 7. Dezember 2011)

Der Aufsichtsrat:

Jiancheng Chen
Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 19. Oktober 2011)

Jianqiao Wang
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 19. Oktober 2011)

Yanni Chen (ab 19. Oktober 2011)

Dr. Peter Wittmann (ab 15. März 2012)

Dr. Christoph Matznetter (ab 15. März 2012)

Dipl.-Ing. Christian Schmidt (ab 2. August 2012)

Finanzkalender 2013

Jahresabschlussstag:	31. Dezember 2012
Jahresfinanzbericht 2012:	30. April 2013
Hauptversammlung:	7. Mai 2013
Ergebnis zum 1. Quartal 2013:	25. April 2013
Ergebnis zum 2. Quartal 2013:	15. August 2013
Ergebnis zum 3. Quartal 2013:	23. Oktober 2013

Zwischen Stein, Staub und Hitze. In den rauhesten und härtesten Umgebungen ist es entscheidend, dass Sie sich auf Ihre Maschinen verlassen können.





Konzernlagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen den Vertrieb, die Entwicklung, die Herstellung, aber auch den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und den dazugehörigen elektronischen Regelungen. Ziel der Gruppe ist es, optimale Antriebslösungen für ihre Kunden und deren individuelle Anwendungen und Projekte zu entwickeln, zu testen und zu produzieren. Dabei kann die Gruppe auf eine Reihe von Technologien, Lösungen und Möglichkeiten in einer großen Leistungsbreite (50 Watt bis 25 Megawatt) zurückgreifen, die an insgesamt zehn Produktionsstandorten und in weiteren drei Vertriebsgesellschaften zum Einsatz kommen und laufend weiterentwickelt werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im letzten Jahr stand der Konzern vor der Herausforderung, das schwierige konjunkturelle Umfeld, speziell geprägt durch die Eurokrise, zu bewältigen. Die deutsche Elektroindustrie, mit einem 45%-Anteil einer der wichtigsten Absatzmärkte der ATB-Gruppe, verzeichnete im Jahr 2012 einen Rückgang beim Auftragseingang von 9 % und einen Umsatzrückgang von 3 %*.

Die Eurokrise sowie die generelle konjunkturelle Wirtschaftsentwicklung führten mangels Finanzierungskraft bei vielen Kunden zudem zu Verschiebungen und Verzögerungen größerer Projekte. Weitere Einflussgrößen waren die Unruhen im Nahen Osten sowie das über den Iran verhängte Handelsembargo. In der Folge konnten bereits erhaltene Aufträge in der Höhe von EUR 15 Mio. aufgrund fehlender finanzieller Freigaben nicht gefertigt werden.

Geschäftsverlauf 2012

Die Summe dieser Einflussfaktoren bewirkte auch in der ATB-Gruppe einen Rückgang des Auftragseingangs um 6,6 % auf TEUR 329.153 im Vergleich zum Jahr 2011, wobei der größte Einbruch im zweiten Quartal zu verzeichnen war. Diese Entwicklung hatte wiederum einen Umsatzrückgang von rund 1,5 % im dritten und vierten Quartal zur Folge.

Trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten, der Währungs- und der rückgängigen Auftragseingänge konnte die ATB den Umsatz nahezu auf gleichem Niveau wie 2011 halten. Die operative Performance hingegen konnte aufgrund kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen in allen Unternehmensbereichen deutlich gesteigert werden. Das EBITDA der Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 26 % auf EUR 26,8 Mio.

Die Verbesserung der operativen Performance ist vor allem auf eine Optimierung der Material- sowie Personalkosten zurückzuführen. Eine Reduktion der Materialkosten konnte in erster Linie durch Verbesserungen im Bereich der Beschaffung erzielt werden, aber auch durch eine Anpassung des Produktmix. So konnte der Anteil des profitableren Projektgeschäfts am Gesamtumsatz 2012 maßgeblich gesteigert werden. Auf Basis der jährlichen Kollektiv- und Tarifvertragserhöhungen stiegen die Löhne und Gehälter in den einzelnen Ländern um durchschnittlich rund 4 %. Durch verschiedenste Maßnahmen konnte die ATB-Gruppe die Steigerung der Personalkosten allerdings auf 1,6 % limitieren. Die Bestrebung der Gruppe muss es weiterhin sein, die jährlichen Steigerungsraten mittels Produktivitätssteigerungen und Prozessverbesserungen zu kompensieren.

Beeinträchtigt wurden die guten Ergebnisse des letzten Jahres auch durch Wechselkursverluste aus dem operativen Geschäft in Höhe von TEUR -1.062, während im gesamten Zeitraum des Berichtsjahres 2011 Wechselkursgewinne aus dem operativen Geschäft in Höhe von TEUR 397 verbucht wurden. Die Wechselkursverluste waren überwiegend auf unbare Umrechnungen zwischen dem Euro und Fremdwährungen zurückzuführen.

Vor allem die österreichische Produktionsstätte in Spielberg hatte mit der abgeschwächten Konjunktur zu kämpfen, was sich in einem 15%igen Rückgang im Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr niederschlug. ATB Spielberg hat jedoch im vergangenen Jahr wesentliche Schritte in der Entwicklung von Antrieben in der Effizienzklasse IE4 unternommen und entsprechende Patente angemeldet, mit denen sich das Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz gut positioniert sieht.

Aufgrund des Handels mit Spielberger Komponenten und Produkten hing auch der Standort ATB Welzheim sehr stark von der Auftragslage des Schwesterunternehmens ab. In der Produktion wurden wesentliche Verbesserungen umgesetzt, wie etwa die Überholung des Prüffelds, die Installation einer CNC-Bearbeitungsmaschine sowie die Anschaffung einer Maschine zur mehrstufigen Wellenbearbeitung.

Im norddeutschen Werk ATB Nordenham konzentrierte sich die ATB-Gruppe weiter auf die Versorgung der chemischen und petrochemischen Industrie mit explosionsgeschützten Produkten. Im vergangenen Jahr konnte ATB einen beachtlichen Marktanteil von 55 % erreichen. Die gesamte Produktpalette ist bereits heute in der Effizienzklasse IE3 verfügbar. An der Umsetzung der Wirkungsgradklasse IE4 wird intensiv gearbeitet. Bei einem Investitionsvolumen von EUR 5,3 Mio. wurden neben einem modernen CNC-Wellenbearbeitungszentrum und einem Prüffeld auf dem

* Vgl. ZVEI Deutsche Elektroindustrie 2012

neuesten technischen Stand in neue Produktionshallen investiert. Dabei wurde der Bau einer Montagehalle, einer Halle mit integrierter Lackieranlage sowie einer Versandhalle begonnen.

ATB Schorch musste sich infolge der schleppenden Wirtschaftsentwicklung vor allem neben einer stark ausgeprägten Konkurrenz behaupten. Der Hauptabsatzmarkt Deutschland verzeichnete einen 9%igen Rückgang im vergangenen Jahr. Auch politische Unruhen im Mittleren Osten und Handelsembargos beeinflussten das Ergebnis des Standorts. Gleichzeitig konnte ATB Schorch jedoch die Produktionsmöglichkeiten ausweiten und die Lieferzeiten verkürzen. Mit der Bestrebung der besseren Nutzung von internen Ressourcen kooperiert das Werk sehr gut mit dem serbischen Standort ATB Sever. Zudem wurde die erste Implementierungsphase einer Reihe von Investitionen im Gesamtwert von EUR 10 Mio. gestartet, wovon EUR 2,5 Mio. im Jahr 2012 zum Tragen kamen.

Bei ATB Tamel im polnischen Tarnów war die konjunkturelle Eintrübung ebenfalls zu spüren, allerdings nicht so ausgeprägt wie am Standort in Spielberg. So betrug der Auftragsrückgang im Vergleich zum Jahr 2011 sechs Prozent. Einen wichtigen Schritt für das Werk stellt der Erhalt der CC-Zertifizierung für das NEMA-Premiumprodukt dar, mit welcher der Eintritt in den nordamerikanischen Markt (USA und Kanada) realisiert werden soll. Ein Großteil der Produktion wurde einer kompletten Neustrukturierung unterzogen, was eine erhebliche Effizienzsteigerung bei den verschiedensten Produktionsprozessen bewirkte. Eine umfassende Neueinführung von SAP optimierte die Produktionsplanung sowie die Finanz- und Controllingaktivitäten am Standort.

Der laufende Sanierungsprozess am Standort ATB Sever wurde 2012 mit einer Optimierung des Produktangebots, einer klaren Produktionsausrichtung, Effizienzverbesserungen in der Fertigung sowie mit einem 17%igen Abbau von überschüssigen Personalkapazitäten vorangetrieben. Diese strategische Neuausrichtung ermöglichte weitere Kostensenkungen. Die Produktpalette wurde speziell im Bereich Wasserkraft weiterentwickelt, was dem Unternehmen eine gute Positionierung in diesem Segment ermöglichte. Im Zuge des gruppenweiten Integrationsprojekts wurde die Zusammenarbeit von ATB Sever mit Schwesterwerken auf zusätzliche Produkte ausgeweitet und in der Folge intensiviert. Im Rahmen dieser Kooperationen produziert der Standort Komponenten und Fertigprodukte im Auftrag von ATB Schorch, ATB Morley und weiterer Schwesterunternehmen.

Der Standort ATB Fod erhält einen beträchtlichen Teil seiner Aufträge aus der angrenzenden RTB-Kupfermine, was im letzten Jahr zu guten Rückflüssen führte. Die verzögerte Platzierung von

Aufträgen für kleine Wasserturbinen übte jedoch auch auf ATB Fod eine Sogwirkung aus.

Aus einer bereits guten Ausgangsposition in Bezug auf Auftragseingänge zu Beginn des Jahres konnte ATB Morley ein Umsatzwachstum von 22 % realisieren. Mit der globalen konjunkturellen Abschwächung ging jedoch der Bedarf an Kohle und somit die Investitionstätigkeit in diesem Markt wesentlich zurück, was eine Abschwächung des Auftragseingangs während des Jahres bedingte.

Das englische Werk ATB Laurence Scott spürte nach wie vor die Auswirkungen der A-TEC-Krise, konnte aber im letzten Jahr seine alten Kundenbeziehungen reaktivieren und weiter ausbauen. Als Beweis für dieses wiedererlangte Vertrauen wurden bereits einige Aufträge platziert. Ein neuer Prüfstand mit inkludierter Geräuschseparation wurde ebenfalls fertiggestellt. Dies ist der größte Prüfstand, der vom Hersteller je installiert wurde und einer der größten in ganz Europa. Hervorzuheben ist vor allem die außergewöhnliche Liefertreue bei Hochspannungsmotoren, die das Werk seit vier Jahren in Folge auf unvergleichbaren 100 % halten konnte.

War der kleine Standort ATB Special Products in Cradley Heath (Großbritannien) früher Teil der Brook Crompton- Organisation, so wurde er nun als ATB-Werk etabliert. Es steht für innovative Lösungen bei Spezialanwendungen. Nach einer Restrukturierungsphase und dem Umzug an den neuen Standort in Cradley Heath erzielte das Werk im abgelaufenen Jahr den höchsten Gewinn in seiner Geschichte.

Beschaffung

Die allgemein gedämpften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen resultierten im letzten Jahr in einer geringen Volatilität der Preise für Rohmaterial. So zeigte der Preis für Kupfer im Jahresablauf nur leichte Schwankungen und schloss mit einer Steigerung von rund 6 % gegenüber dem Schlusspreis im Jahr 2011. Der Preis für Stahl blieb im Vorjahr weitgehend stabil. Aufgrund der weltweiten Nachfrage während des gesamten Jahres verzeichnete er sogar einen leichten Rückgang. Die Rohstoffpreisveränderungen hatten daher im abgelaufenen Geschäftsjahr nur geringe Auswirkungen auf die Materialkosten.

Die Zusammenarbeit mit WOLONG ermöglichte den Start eines gemeinsamen Projekts zur Realisierung von Preisvorteilen in der Beschaffung, das 2012 gestartet wurde. Wesentliche Auswirkungen dieser Kostenoptimierungen werden in den folgenden Jahren zum Tragen kommen. Diese langfristige Einkaufskooperation

unterstützt die weitere Integration von ATB und WOLONG. Darüber hinaus konnten im Rahmen der zunehmenden Werksintegration vormals extern zugekaufte Leistungen vermehrt innerhalb der Gruppe bereitgestellt werden. Auch dieses Bestreben wird im laufenden Jahr fortgeführt. Für weitere Kostensenkungen ist zudem der verstärkte Zukauf von Halbfertigprodukten aus weniger lohnintensiven Ländern geplant.

Umsatz und Ertragslage

Die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation auf den wesentlichen Märkten der ATB-Gruppe belastete im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz sowie die Ertragslage der Gesellschaft.

So betrug der Auftragseingang der ATB-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 329,1 Mio. und lag damit um 6,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 352,5 Mio.). Entsprechend reduzierte sich der Auftragsstand zum Jahresultimo 2012 um 11,4 % auf EUR 116,5 Mio. (EUR 131,6 Mio.).

Im Bereich Industrial Motors reduzierte sich der Auftragseingang leicht um 3,8 % auf EUR 165,4 Mio. (Vorjahr: EUR 172,0 Mio.). Mit EUR 24,8 Mio. (Vorjahr: EUR 27,5 Mio.) lag der Auftragsstand um 9,6 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich Project Motors verringerten sich der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr um 9,3 % auf EUR 163,8 Mio. (Vorjahr: EUR 180,6 Mio.) und der Auftragsstand um 11,9 % auf EUR 91,7 Mio. (Vorjahr: EUR 104,1 Mio.).

Im gleichen Zeitraum konnte die ATB-Gruppe den Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres halten. Mit EUR 336,0 Mio. lag er nur unwesentlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 337,4 Mio.). Aufgegliedert nach Business-Units zeigt sich eine differenzierte Entwicklung: Während sich der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Motors um 4,5 % auf EUR 164,2 Mio. (Vorjahr: EUR 171,6 Mio.) reduzierte, konnte der Umsatz im Geschäftsbereich Project Motors um 3,1 % auf EUR 175,4 Mio. (Vorjahr: EUR 165,9 Mio.) erhöht werden.

Von den ergebniswirksamen Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 0,4 Mio. waren EUR 0,3 Mio. dem Bereich Industrial Motors und EUR 0,1 Mio. dem Bereich Project Motors zuzuschreiben. Bei den außerplanmäßigen Abwertungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) waren EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) dem Bereich Industrial Motors und EUR 1,8

Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) dem Bereich Project Motors zuzuschreiben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden erfolgswirksame Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. bei den Sachanlagevermögen erfasst. Davon entfielen EUR 0,3 Mio. auf technische Anlagen und Maschinen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) betrafen ungefähr zu 50 % Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen. Der Rest entfiel auf Sachanlagen. Im Geschäftsjahr 2011 waren vor allem Grundstücke und Gebäude von den außerplanmäßigen Abschreibungen betroffen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Sachanlagen in Höhe von EUR 26,0 Mio. wertberichtigt, während immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 3,8 Mio. wertberichtigt wurden. Bei den Sachanlagevermögen betrafen EUR 14,3 Mio. der erfolgswirksamen Wertaufholungen Grundstücke und Gebäude, EUR 11,7 Mio. Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT

Mio. EUR	2012	2011 angepasst	2011
EBIT	16,3	41,9	45,2
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	0,9	2,1	2,1
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	1,0	0,0	0,0
Außerplanmäßige Wertminderungen Sachanlagen	1,1	2,5	2,5
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte	0,0	-3,8	-3,8
Wertaufholung Sachanlagen	-0,4	-26,0	-26,0
Bereinigtes EBIT	18,9	16,7	20,0

Im Geschäftsjahr 2012 betrug die EBIT-Marge bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen 5,6 % (Vorjahr: 4,9 %). Die EBIT-Marge inklusive Sonder-/Einmaleffekte erreichte 4,8 % (Vorjahr: 12,4 %).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 12,5 % auf EUR -6,0 Mio. (Vorjahr: EUR -5,3 Mio.).

ATB-Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Mio. EUR	2012	2011 angepasst	2011
Umsatzerlöse	336,0	337,4	337,4
EBIT	16,3	41,9	45,2
Finanzergebnis	-6,0	-5,3	-5,3
Ergebnis vor Steuern	10,3	36,6	39,9
Ertragsteuern	-0,3	-0,2	-1,1
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10,0	36,4	38,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7,3	-4,5	-4,5
Periodenergebnis	17,3	31,8	34,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	4,2	-0,3	-0,3
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	13,1	32,1	34,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie in EUR	1,19	2,92	3,15

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR -4,5 Mio.). Dies war maßgeblich auf die Auflösung einer Rückstellung für Verbindlichkeiten gegen BCW Electric Motor Co. Ltd. (ein früheres Tochterunternehmen der Lindeteves-Jacoberg-Gruppe) zurückzuführen.

ATB-Konzernbilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um EUR 18,3 Mio. oder 5,9 % auf EUR 288,9 Mio. (Vorjahr: EUR 307,1 Mio.).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2012 von EUR 131,2 Mio. auf EUR 138,9 Mio.

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 liegt das Sachanlagevermögen mit EUR 96,1 Mio. um EUR 3,5 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 92,6 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im gleichen Zeitraum um EUR 3,2 Mio. von EUR 34,0 Mio. auf EUR 37,2 Mio. Die Änderung durch die Wer-

taufholung abzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen betrug im Jahr 2012 EUR -1,75 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte fielen im Verlauf des Jahres 2012 um EUR 25,8 Mio. von EUR 175,8 Mio. auf EUR 150,0 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2012, wobei die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 29,4 Mio. zurückgingen. Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 52,0 Mio.) waren zum Bilanzstichtag EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) eingeschränkt verfügbar. Die Vorräte erhöhten sich um EUR 2,6 Mio.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrugen zum Bilanzstichtag 2012 EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile erhöhte sich um EUR 21,0 Mio. auf EUR 97,5 Mio. (Vorjahr: EUR 76,5 Mio.).

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten reduzierten sich um 35,0 % auf EUR 56,7 Mio. (Vorjahr: EUR 87,2 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Lag sie zum Bilanzstichtag 2011 bei 63,3 %, so betrug sie am 31. Dezember 2012 11,8 %.

Die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) verringerte sich von 15,3 % am 31. Dezember 2011 auf 5,5 % zum Bilanzstichtag 2012.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich auf EUR 51,5 Mio. (Vorjahr: EUR 49,6 Mio.).

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

Nettofinanzverschuldung

Mio. EUR	2012	2011 angepasst	2011
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31,6	19,1	19,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17,4	14,4	14,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25,1	68,1	68,1
	74,1	101,6	101,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-22,6	-52,0	-52,0
	51,5	49,6	49,6

Das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) zum Bilanzstichtag 2012 verringerte sich auf 52,8 % (Vorjahr: 64,8 %).

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital widerspiegelt, verbesserte sich zum Bilanzstichtag 2012 auf 33,7 % (Vorjahr: 24,9 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

Nettoumlaufvermögen

Mio. EUR	2012	2011 angepasst	2011
Vorräte	53,3	50,7	56,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	59,4	62,7	62,7
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14,7	10,4	10,4
Summe	127,4	123,8	130,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-34,2	-36,9	-36,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-12,0	-4,2	-4,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-13,4	-29,0	-29,0
Kurzfristige Steuerschulden	-2,2	-2,1	-3,0
Summe	-61,8	-72,2	-73,1
Nettoumlaufvermögen	65,6	51,6	56,9

Zum 31. Dezember 2012 betrug das Nettoumlaufvermögen EUR 65,6 Mio. (Vorjahr EUR 51,6 Mio.).

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2012 Investitionen in Höhe von EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.), wovon EUR 10,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) immaterielle Vermögenswerte betrafen. In den Jahren 2011 und 2012 wurden keine Unternehmensakquisitionen getätigt.

Die nachfolgend angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereichs wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss in dem Kapitel „Aufgegebener Geschäftsbereich“ nachzulesen.

Geldfluss

Mio. EUR	2012	2011
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	15,0	6,6
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15,0	-7,7
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-31,0	42,4
Effekte aus Wechselkursveränderungen	1,6	-1,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-31,0	41,3

ATB-Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2012 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen. Die ATB-Aktie notiert an der Wiener Börse im Standard Market Auction unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, hält 98,93 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die Aktie notierte am 31. Dezember 2012 mit EUR 4,489 (31. Dezember 2011: EUR 5,7), was einem Minus von 21,25 % entspricht. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2012 betrug EUR 15.898,11 und 3.547 Aktien (Einfachzählung). Der höchste Schlusskurs wurde mit EUR 5,77 festgestellt, der niedrigste Schlusskurs mit EUR 0,17.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 3.563 Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2012 (Vorjahr: 3.688). Zum 31. Dezember 2012 betrug der Stand der Mitarbeiter 3.509 (Vorjahr: 3.554).

Ausblick 2013

Die Folgen der Finanzkrise lasten weiterhin auf dem Wachstum in der Europäischen Union, doch wird für Anfang 2013 eine allmähliche Rückkehr des Wirtschaftswachstums erwartet. Im deutschen Kernmarkt der ATB-Gruppe ist für 2013 vorerst ein BIP-Wachstum von 0,8 % prognostiziert. Im Jahr 2014 soll die

Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen und bei 2 % Wachstum halten.* Für die Elektromärkte im Speziellen rechnet man mit einem 1%igen Wachstum im EU-Raum, für Deutschland, dem wichtigsten Markt der ATB-Gruppe, sogar mit 3 %.** Die generelle Stimmung am Markt ist nach wie vor vorsichtig mit einigen wenigen positiven Indikatoren. Für die ATB-Gruppe gilt es, die im Jahr 2012 begonnenen Anstrengungen bezüglich Integration fortzusetzen und Synergien sowohl innerhalb der Gruppe als auch mit WOLONG sinnvoll zu nutzen. Wachstum, Optimierung, Globalisierung, Synergien und Produktentwicklung werden im Jahr 2013 die maßgeblichen Kernthemen der ATB-Gruppe bilden. Die Globalisierungsbestrebungen betreffen ebenso Vertrieb und Produktion wie den Bereich Beschaffung. Hinsichtlich des Vertriebs wird die ATB-Gruppe ihren weltweiten Auftritt im Jahr 2013 wesentlich verstärken. In diesem Sinne hat die ATB-Gruppe ein neues Vertriebsbüro in Schanghai eröffnet. Auch in den Regionen Nordamerika, Naher Osten und Skandinavien wird die Gruppe ihre Präsenz verstärken. Für den Bereich Beschaffung wird Globalisierung im nächsten Jahr vor allem eine Optimierung der Lieferantenbasis und die damit einhergehende Realisierung von Kostenreduktionen bedeuten. Hinsichtlich der Produktentwicklung sind folgende Maßnahmen geplant:

- ⚡ Weiterführende Entwicklungen in Bezug auf energieeffiziente Antriebe sowie Fertigstellung der IE4-Motorenbaureihe.
- ⚡ Entwicklung neuer Motorentechnologien und deren erfolgreiche Markteinführung.
- ⚡ Umsetzung gruppenübergreifender Produktentwicklungen durch die Implementierung einer Reihe von Optimierungsprojekten.
- ⚡ Projekte zur Wertanalyse, um das Produktangebot weiter zu verbessern.
- ⚡ Abschluss laufender Zertifizierungen für einen globalen Auftritt.

Die geplanten Optimierungsmaßnahmen betreffen grundsätzlich alle Produktionsstandorte. Das Hauptaugenmerk muss jedoch weiterhin auf der laufenden Sanierung des Standorts ATB Sever liegen. Dieses Projekt ist mit höchster Priorität versehen und wird im gesamten Jahr 2013 weiter vorangetrieben werden. Gleichzeitig bestehen ebenso in allen übrigen Produktionsstätten Verbesserungspotenziale, die es 2013 zu realisieren gilt. Diese betreffen vor allem Abläufe und Strukturen, sowohl in der Produktion als auch in der Administration.

* Quelle: Europäische Kommission: Herbstprognose 2012 für das Wirtschaftswachstum in der EU.

** Quelle: ZVEI, Verband der deutschen Elektroindustrie: Weltmarkt-Prognose für 2012 und 2013

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützt sich die ATB-Gruppe auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holdingfunktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern. Der Vorstand erhält einen monatlichen Managementbericht, in dem alle Key Performance Indicators der Ist-Situation sowie alle quantitativ und qualitativ erfassbaren potenziellen zukünftigen Risiken und Chancen dargestellt werden.

Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- ⚡ Währungsrisiko
- ⚡ Zinsänderungsrisiko
- ⚡ Ausfallrisiko
- ⚡ Preisrisiko, insbesondere im Beschaffungsmarkt
- ⚡ Liquiditäts- und Cashflow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken bzw. anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurden Währungs- und Zinsänderungsrisiken nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen, und es wird regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit für eine bzw. der Bedarf an einer Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Materialkosten und Rohstoffpreisentwicklungen stellen einen wichtigen Faktor im Risikomanagement der ATB dar. In der gesamten Gruppe bildeten die Materialkosten einen Anteil von 47,4 % am Umsatz und waren somit neben den Personalkosten der Haupteinflussfaktor auf die Profitabilität der Gruppe.

Die für das ATB-Geschäft wesentlichen Rohstoffe sind Elektroblech und Kupfer. Die ATB versucht mittels Indexierung der Preise sowie mithilfe von Preisgleitklauseln in Verträgen und Vereinbarungen sowie einer detaillierten Verfolgung und Analyse der Preisentwicklungen das Risiko zu minimieren. Nichtsdestotrotz besteht weiterhin ein Risiko, dass sich künftige Anstiege der Rohstoffpreise negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Einen potenziellen Risikofaktor stellt auch die Verfügbarkeit von kritischen Komponenten, wie Sonderlagern und Gussteilen, dar.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist im Wesentlichen von der konjunkturellen Entwicklung der Märkte abhängig, obwohl speziell die an der Börse gehandelten Rohstoffe eine durch Spekulanten beeinflusste Entwicklung aufweisen, die nicht im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung steht. Die ATB-Gruppe geht jedoch davon aus, dass sich auf Basis der prognostizierten leichten konjunkturellen Erholung auch die Materialpreisentwicklung im überschaubaren Rahmen bewegen wird.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, welches in weiterer Folge erläutert wird.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung findet.

Die Konzerngesellschaften konnten aufgrund der Finanzierungsunterstützung durch den neuen Eigentümer ihr operatives Geschäft weiter ausbauen. Der damit verbundene erforderliche Kapitalbedarf konnte im Jahr 2012 entsprechend sichergestellt werden.

Die notwendigen Aktivitäten zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung im Jahr 2012 wurden durch das Management eingeleitet. Geschäftssicherheit ergibt sich aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wurde versucht, die größtmögliche Flexibilität zu gewähren.

Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass die neue Eigentümerstruktur sowie die Fokussierung auf die Kernaufgaben eine solide Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Unternehmensgruppe bilden. Alle laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung mit Unterstützung eines neu eingesetzten Project Management Offices priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur mehr dort aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann. Zusätzlich wurden durch Verhandlungen die Fälligkeiten der Tilgungen von einigen Krediten auf 2013 verschoben.

Zwischen 23. März und 1. April 2012 wurde die Forderung gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., welche aufgrund eines Gerichtsurteils im Streitfall mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, entstand (vgl. J.16 und J.21), über mehrere Stationen an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, übertragen. Im Anschluss konnte die Lindeteves-Jacoberg Ltd. am 5. April 2012 einen Zahlungsplan mit der WOLONG INVESTMENT GmbH vereinbaren, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht. Die Forderung ist durch eine Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG besichert. Die ersten Rückzahlungen werden wie geplant durchgeführt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift "Finanzielle Risiken" dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunktorentwicklung.

In allen Bereichen und Märkten verstärkt sich die Intensität des Wettbewerbs. Im Segment der Motoren im niedrigen Leistungsbereich erhöht sich die Anzahl der Marktteilnehmer aufgrund der fortschreitenden Globalisierung fortwährend. Vor allem Anbieter aus Billiglohnländern drängen verstärkt auf den Markt. Im Bereich des projektbezogenen Geschäfts kommt es aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten zu einer Verringerung der abzuwickelnden Projekte. Diese Verknappung führt ebenfalls zu einer Intensivierung des Wettbewerbs.

Um trotzdem weiterhin erfolgreich am Markt tätig zu sein, ist es notwendig, mit Innovationen und Kundenservice zu punkten. Die ATB-Gruppe legt dabei ihr Hauptaugenmerk auf die weiterführende Entwicklung energieeffizienter Antriebe mit der Fertigstellung einer vollständigen IE4-Motorenbaureihe. Zusätzlich arbeitet die Gesellschaft kontinuierlich an der Entwicklung neuer Technologien. Eine fortwährende Überprüfung und Verbesserung der existierenden Lösungen und Designs im Hinblick auf Kosteneffizienz ist obligatorisch, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wie weiter oben angeführt, ist der weitere Verlauf der Rohstoffpreise schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar, das nur durch eine gute gruppenweite Abstimmung und die aktive Einbindung von Lieferanten gelöst werden kann.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen im Ausbau der Nischenstrategie mit den damit einhergehenden kundenspezifischen Lösungen. Einen weiteren Fokus legt die ATB-Gruppe auf die Weiterentwicklung spezieller Marktsegmente (Öl & Gas, Chemie & Petrochemie, Marine etc.)

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten. Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Nach Eröffnung des A-TEC-Sanierungsverfahrens kam es zu Kündigungen durch Mitarbeiter. Die Situation hat sich seit der Übernahme durch die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, stabilisiert, die Ab- und Zugänge bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Rechtsrisiken

Es gibt Gewährleistungsfälle, die dem ordentlichen Geschäftsbetrieb eines Industriekonzerns entsprechen. Für diese wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinausgehend sind keine wesentlichen Risiken bekannt.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungspro-

zess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Ein wesentliches Element zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung ist die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den in dem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse entgegenzutreten, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Ein Großteil der Produkte im Unternehmen ATB ist für den sicheren Betrieb in explosionsgefährdeten Umgebungen konzipiert und zertifiziert. Diese außergewöhnlichen Umstände haben ganz selbstverständlich ein erhöhtes Bewusstsein der Mitarbeiter und Führungskräfte für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz im Rahmen der Fertigungsprozesse hervorgebracht. Die Akkreditierung nach ISO 14001 und ISO 18001 ist nach wie vor im Gang und soll bis 2015 abgeschlossen sein.

Die ATB-Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren und Transportwege zu verkürzen. Sie sieht es nicht nur aufgrund gesetzlicher Vorgaben als ihre Verpflichtung an, die Energieeffizienz der Produkte und ihrer Fertigungs-

prozesse fortwährend zu verbessern und somit nachhaltig zu agieren. Um die Sicherheit im Bereich der Produktion zu erhöhen, werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Mit 216 Mitarbeitern im Bereich der Entwicklung investiert die ATB-Gruppe fortwährend in die Optimierung und Verbesserung ihrer Produkte, um die individuellen Anforderungen der Kunden noch besser erfüllen zu können.

Die überwiegende Mehrheit der Produkte sind maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden der ATB-Gruppe. Diese ausgeprägte Spezialisierung von Produkten erfordert eine ständige Weiterentwicklung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Bandbreite der Kundenlösungen erstreckt sich von Design über Simulation von Lösungen, Prototypenfertigung inklusive intensiver ausgiebiger Prüfungen in den Labors und Prüffeldern bis hin zur optimierten Fertigung. Die technische Kompetenz der ATB-Designteams dient auch der Analyse von konzeptionellen Designs im Rahmen von Großprojekten beim Kunden und führt in manchen Fällen zu sogenannten Demonstrationslösungen. Die meisten Entwicklungsprojekte werden unter der Maßgabe höchster Vertraulichkeit zwischen ATB und ihren Kunden durchgeführt.

Das Unternehmen ATB entwickelt Produkte, die den aktuellen Markttrends entsprechen oder zukünftige Entwicklungen in Bezug auf Nutzungsmethoden sowie gesetzliche Richtlinien bereits vorwegnehmen. Die laufenden Bestrebungen, Motoren mit noch höherer Effizienz zu entwickeln, belegen diese klare Zukunftsorientierung. ATB hat bereits Lösungen für IE3 entwickelt und arbeitet soeben an einer Reihe von Konzepten für den nächsten Schritt, die Effizienzklasse IE4.

Im Jahr 2012 hat das Unternehmen eine lange Liste von Projekten begonnen, wie etwa Produktrationalisierungen, Zertifizierungen nach GOST, UL, CSA und anderen sowie die Entwicklung von Abdichtungslösungen zur Erreichung von IP67, von Synchronmotoren und Generatoren oder von zunehmend komplexeren Steuerungs- und Überwachungslösungen. ATB arbeitet seit dem letzten Jahr auch an der Integrationen für Regelantriebe, Hochgeschwindigkeitslösungen und Verbesserungen für Kühleinrichtungen.

Investiert wurde gleichfalls in die Isolationsprüfung für hohe Temperaturen, in nukleare Zertifizierungen sowie in Lösungen für den Bereich erneuerbare Energien. Wichtige Schritte wurden

zudem in der Anwendung und Prüfung von Spezialbeschichtungen für den Einsatz in korrosiven Umgebungen unternommen.

Zusätzlich hat das Unternehmen eigene neue Tools für Konstruktion, Analyse und Prüfung entwickelt. An den Standorten ATB Laurence Scott (Großbritannien) und ATB Nordenham (Deutschland) wurde jeweils ein neues State of the Art-Prüffeld installiert und in Betrieb genommen. Das Prüffeld bei ATB Laurence Scott ist dafür ausgelegt, Prüfungen bis zu 15 Megawatt unter Volllast durchzuführen und zählt damit zu den größten Anlagen in Europa. Auch an den anderen ATB-Produktionsstandorten wurden Verbesserungen an den Prüfständen umgesetzt. Eine wesentliche Erweiterung des Prüfstands am Standort ATB Schorch wird derzeit evaluiert.

Im Jahr 2013 wird das Unternehmen sein Programm zur Realisierung von Synergieeffekten ebenfalls im Bereich R&D fortsetzen. Dabei soll die Bündelung von technischem Know-how ebenso wie die weitere Integration der Standorte zu einer engeren Zusammenarbeit und folglich zu kürzeren Entwicklungszeiten führen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 99 % hält. Etwa 1 % der Aktien befindet sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.


7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z. 9 UGB bestehen nicht.
9. Einige Vereinbarungen mit Banken und Rechtsträgern enthalten für den Fall der Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sollte es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse kommen, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 13. März 2013



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsengesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 13. März 2013



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Corporate-Governance-Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243b Abs. 1 UGB

Die am Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Corporate-Governance-Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist. (Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 98,9 % der Anteile am Unternehmen hält. Etwa 1,1 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.)

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburts-jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	CEO	15.9.2009	30.6.2012	Emco Maier GesmbH (AR Stv.)
Hailong Wang	1976	Mitglied	7.12.2011	30.6.2012	Board Secretary of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Director of Development and Investment Department of WOLONG Holding Group Co., Ltd.
Yingzhu Chen	1967	CFO	7.12.2011	auf unbestimmte Dauer	Deputy General Manager of WOLONG Electric Group Co., Ltd.
Ian Lomax	1958	COO	17.2.2012	auf unbestimmte Dauer	keine
Mag. Andreas Schindler	1971	CEO	1.7.2012	auf unbestimmte Dauer	keine

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburts-jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Jiancheng Chen	1959	Vorsitzender	19.10.2011	HV 2016	Chairman of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG Property Investment Co., Ltd. Chairman of WOLONG SHUNYU Investment Co., Ltd. Chairman of Shaoxing Oli-WOLONG Vibrator Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG International Business Co., Ltd. Chairman of WOLONG Real Estate Group Co., Ltd.
Jianqiao Wang	1963	Stv. Vorsitzender	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Wuhan Motor Co., Ltd. Director of WOLONG Electric Group Hangzhou Research Institute Co., Ltd. Chairman of WOLONG International (Hongkong) Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Zhejiang Transformer Co., Ltd.
Yanni Chen	1982	Mitglied	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Deputy General Manager of Shanghai WOLONG International Business Co., Ltd.
Dr. Peter Wittmann	1957	Mitglied	15.3.2012	HV 2016	Aufsichtsratsmandate: Erste Burgenländische Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft – registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Vorsitz) Südraum Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. (Mitglied des Aufsichtsrats) Geschäftsführer: DaDuc Beratungs- und Beteiligungs GmbH
Dr. Christoph Matznetter	1959	Mitglied	15.3.2012	HV 2016	Aufsichtsrat: Bundessporteinrichtungen GmbH, Mitglied
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	Mitglied	2.8.2012	HV 2016	Geschäftsführer: J.E. Loidold Gesellschaft mbH, Wien A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien J.E. Thomson Advisors GmbH, Wien KPSK GmbH, Wien SMC Beratungs- und Beteiligungs GmbH, Wien Vorstand: Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG, Wien

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht aus folgenden Mitgliedern des Aufsichtsrats: Jiancheng Chen, Jianqiao Wang, Yanni Chen, Dr. Peter Wittmann und Dr. Christoph Matznetter, Letzterer als Finanzexperte gemäß § 92 Abs. 4a AktG.

Kompetenzverteilung des Vorstands

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand (ab 1. Juli 2012)
Mag. Andreas Schindler	Investor Relations und Public Relations Restrukturierung Strategie Investments Personal Marketing Vertrieb, Marketing- und Vertriebscontrolling M&A
Yingzhu Chen	Rechnungswesen und Konzernrechnungswesen Risikomanagement Controlling Recht und Versicherungen Treasury und Steuern
Ian Lomax	Informationstechnologie Produktion Prozessmanagement Qualität Einkauf Forschung und Entwicklung Integration

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2012 wurden vier Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen satzungsgemäß teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine zustimmungspflichtigen Verträge.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB-Gruppe, Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern, ohne jedoch Quoten festzulegen. Mit 7. Dezember 2011 wurde mit Yingzhu Chen eine Frau in den Vorstand berufen, die das Ressort Finanzen betreut. Seit 19. Oktober 2011 ist Frau Yanni Chen Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Derzeit sind 47 % der Angestellten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft Frauen, davon fünf in leitenden Positionen.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft die missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Die Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den

Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Information für neue Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

Wien, 13. März 2013



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Geschäftsentwicklung 2012

Gute Performance trotz schwacher Konjunktur

Trotz der angespannten Situation der europäischen Wirtschaft konnte die ATB-Gruppe im Jahr 2012 ihre Performance weiter steigern. Die individuelle Entwicklung der einzelnen Standorte hing jedoch hauptsächlich vom lokalen Produktportfolio und den belieferten Kernmärkten ab. Gleichwohl ist das Management zuversichtlich, auch im Jahr 2013 das Ergebnis der Gruppe weiter steigern zu können.

Das vergangene Jahr war geprägt von der verstärkten Integration und intensiveren Zusammenarbeit der Werke. Dieser Prozess ist darauf ausgelegt, im aktuellen Jahr ebenfalls Vorteile aus Synergieeffekten für die gesamte Gruppe hervorzubringen.

In letzter Zeit bildete sich immer mehr die eigentliche Stärke des Unternehmens ATB heraus: die Entwicklung und Produktion von maßgeschneiderten Lösungen für eine breite Palette von Anwendungen, typischerweise in Nischenmärkten, in denen vor allem Innovationskraft und vertrauliche Entwicklungszusammenarbeit entscheidend sind. Das Produktportfolio besteht weiterhin hauptsächlich aus Antriebslösungen im Leistungsbereich von 50 Watt bis 25 Megawatt sowie aus Generatoren. Darüber hinaus stellt ATB Spezialitäten her, wie etwa Bremsen am Standort ATB Special Products oder Präzisionskupplungen bei ATB Laurence Scott. Die individuelle Entwicklung der einzelnen Standorte variierte mitunter stark.

ATB Spielberg

Vor allem die österreichische Produktionsstätte in Spielberg hatte mit der abgeschwächten Konjunktur zu kämpfen, was sich in einem 15%igen Rückgang im Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr niederschlug. Tatsächlich sind die ausgebliebenen Aufträge jedoch nicht zur Konkurrenz abgewandert, sondern aufgrund der schwierigen Wirtschaftssituation von den Auftraggebern nicht platziert worden. Die wirtschaftlich schwierige Situation machte auch eine Anpassung der Kostenstruktur an die geringere Kapazitätsauslastung notwendig.

Im Laufe des letzten Jahres hat das Spielberger Unternehmen weiter in die Entwicklung einer neuen innovativen Asynchron-Lösung für die Effizienzklasse IE4 investiert. Während der Fokus im Markt aktuell noch auf IE3 liegt, der ab 2015 die verpflichtende Mindestanforderung darstellt, wird der nächste Schritt IE4 sein. Für diese Spezialentwicklung hat man bereits Patente angemeldet, die ersten Prototypen werden eben getestet.

Der Standort liefert Motoren im Leistungsbereich von 50 Watt bis 3 Kilowatt hauptsächlich für den industriellen Einsatz, doch ebenso für den Haus- und Gartenbereich (rund 10 %).

ATB Welzheim

Das Ergebnis am Standort Welzheim war sehr stark an jenes von Spielberg gekoppelt, da ein großer Teil des Outputs durch den Handel mit Spielberger Produkten erzielt wird. Das deutsche Unternehmen in Welzheim hat im letzten Jahr sehr stark an der neuen IEC-Bestimmung gearbeitet, die vermehrte Tests zur Bestätigung von Effizienzanforderungen voraussetzt. Das Prüffeld wurde im Zuge dieses Prozesses verbessert und bereits zertifiziert. Die Optimierung in der Produktion beinhaltete weitere Investitionen, wie etwa die Anschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrums. Zudem wurde eine Maschine zur mehrstufigen Wellenbearbeitung bestellt. Die Installation erfolgte im April 2013.

ATB Nordenham

Das Werk im deutschen Nordenham konzentriert sich mit seinen explosionsgeschützten Motoren der IIC-Gruppe vor allem auf die chemische und petrochemische Industrie in Deutschland. Die Gruppe IIC bezieht sich auf Umgebungen mit Gas, in denen das entsprechende Antriebsprodukt sicher eingesetzt werden kann. Sie sieht die strengsten Regelungen vor, die auch den Einsatz von Wasserstoff und Acetylen beinhalten, folglich zusätzliche Tests erfordern und sehr geringe Maschinentoleranzen zulassen. Solch explosionsgeschützte ATB-Produkte machen 100 % des Umsatzes in Nordenham aus und erreichen einen Marktanteil von 55 % in Deutschland.

Seit November 2012 werden die Produkte aus Nordenham unter dem Markennamen „Schorch“ in Verkehr gebracht, da die Lizenzvereinbarung für Felten und Guillaume (F&G) abgelaufen ist.

ATB Nordenham ist hinsichtlich der Entwicklung von energieeffizienten Antrieben einer der Vorreiter in der chemischen Industrie. Für die gesamte IIC-Bandbreite sind IE3-Produkte bereits heute verfügbar, an der Umsetzung der Wirkungsgradklasse IE4 wird intensiv gearbeitet. Um den erfolgreichen Weg des Werks Nordenham fortzuführen, wurden am Standort EUR 5,3 Mio. investiert. Mit Februar 2012 wurde ein neues CNC-Wellenfertigungszentrum in Betrieb genommen. Damit können Wellen mit einem Durchmesser von bis zu 400 cm und einer Länge von bis zu 4.500 cm effizient gefertigt werden. Des Weiteren

ren wurde ein modernes elektrisches Prüffeld installiert, das im dritten Quartal seinen Betrieb aufgenommen hat. Im Bau befinden sich derzeit eine neue Montagehalle, eine Halle mit integrierter Lackieranlage sowie eine Versandhalle mit einem geplanten Fertigstellungstermin im Juli 2013.

ATB Schorch

Die von ATB Schorch belieferten Märkte waren aufgrund der rückgängigen Wirtschaftsentwicklung vor allem von einer rauen Konkurrenzsituation gekennzeichnet. Der Hauptabsatzmarkt für den deutschen Standort ist der heimische Markt, der einen Rückgang von 9 % im Jahr 2012 hinnehmen musste. Das Ergebnis von ATB Schorch war außerdem von den politischen Unruhen im Mittleren Osten beeinträchtigt, weshalb Aufträge im Wert von EUR 15 Mio. aufgrund eines Handelsembargos gestoppt wurden. Nach heutigem Wissensstand können die Aufträge voraussichtlich in den Jahren 2014 und 2015 realisiert werden.

Während des vergangenen Jahres konnte das Unternehmen seine Produktionsmöglichkeiten ausweiten und Lieferzeiten verkürzen. Ein langfristig angelegtes Projekt zur Installation eines Produktkonfigurators soll die Reaktionszeiten in Ausschreibungsverfahren erheblich beschleunigen. Gleichzeitig wurde die erste Implementierungsphase einer ganzen Reihe von umfassenden Investitionen im Gesamtwert von EUR 10 Mio. gestartet, wovon EUR 2,5 Mio. im Jahr 2012 zum Tragen kamen. Diese wesentlichen Investitionen am Standort ATB Schorch werden in den kommenden Jahren unter anderem eine komplette Erneuerung der Prüfstandtechnik beinhalten. Im abgelaufenen Jahr hat die detaillierte Planungs- und Kostenkalkulationsphase für dieses Projekt begonnen. Bei ATB Schorch wurden außerdem die R&D-Tätigkeiten vorangetrieben. So wurden Projekte im Bereich von Synchronmotoren mit reduziertem Anlaufstrom und im IE3- und IE4-Effizienzbereich weiterentwickelt. Das Unternehmen war auch Teil der werksübergreifenden Zusammenarbeit mit ATB Sever.

ATB Tamel

Die Geschäftsentwicklung bei ATB Tamel in Polen war ebenfalls von der globalen Rezession betroffen, jedoch nicht im gleichen Ausmaß wie der Standort Spielberg. Der Auftragsrückgang im Vergleich zum Jahr 2011 betrug 6 %. Das Produktportfolio basiert auf Niederspannungsmotoren bis zu einem Leistungsbereich von 400 Kilowatt in den verschiedensten Spezialausführungen (Schutzklassen, Explosionsschutz usw.). Einen wichtigen Schritt

für das Werk stellt der Erhalt der CC-Zertifizierung für das NEMA-Premiumprodukt dar. Damit wird der Eintritt in den nordamerikanischen Markt (USA und Kanada) realisiert. ATB erwartet sich daraus ein potenziell deutliches Wachstum für den Standort.

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der operativen Performance am Standort Tamel wurde mit der neuen räumlichen Anordnung der Maschinen und der damit einhergehenden Optimierung der Produktionsprozesse getan. Eine zweistufige Neueinführung von SAP am Standort Tamel beinhaltet außerdem ein neues SAP-gestütztes Produktionsplanungssystem, das mit 1. Jänner 2013 in Betrieb genommen wurde. Bereits seit Beginn des Jahres 2012 arbeitet ATB erfolgreich mit dem neuen Finanz- und Controllingmodul. Mit der Einführung wurde eine Reihe von weiteren Optimierungen möglich, wie etwa die Verkürzung der Lieferzeiten.

ATB Sever und ATB Fod

Der laufende Sanierungsprozess am Standort Sever wurde 2012 mit einer Optimierung des Produktangebots, einer klaren Produktionsausrichtung, Effizienzverbesserungen in der Fertigung sowie einem 17%igen Abbau von überschüssigen Personalkapazitäten vorangetrieben. Diese strategische Neuausrichtung ermöglichte weitere Kostensenkungen.

Die Produktpalette wurde speziell im Bereich Wasserkraft weiterentwickelt. Somit positioniert sich ATB Sever zunehmend als Generalunternehmer für Kleinwasserkraftwerke bis zu einer Leistung von 300 Kilowatt. Einige bedeutende Projekte in diesem Segment wurden bereits abgeschlossen. Das Unternehmen hat Anlagen in Serbien, Bosnien, Schweden und Finnland installiert. Manche Projekte haben sich jedoch aufgrund fehlender Finanzierungszusagen bei den Kunden verzögert. Neben der Wasserkraft ist der Öl- und Gasmarkt das zweitwichtigste Standbein des Standorts. In dieser Branche konnten 50 Aufträge für Motoren zum Einsatz auf Bohrseln akquiriert und erfolgreich abgewickelt werden.

Im Zuge des gruppenweiten Integrationsprojekts wurde die Zusammenarbeit von ATB Sever mit Schwesterwerken begonnen und in weiterer Folge intensiviert. Im Rahmen dieser Kooperationen produziert der Standort Komponenten und Fertigprodukte im Auftrag von ATB Schorch, ATB Morley und weiterer Schwesterunternehmen. Diese Entwicklungen wurden von intensiven Trainingsmaßnahmen und der Einführung von 5S-Programmen bei ATB Sever und dem angeschlossenen Standort ATB Fod begleitet. Zukünftig möchte ATB Sever seine R&D-Aktivitäten im

Bereich von Synchrongeneratoren bis zu 50 MVA intensivieren sowie im Bereich der Produktzertifizierungen für Nuklearanlagen.

Der Standort ATB Fod erhält einen beträchtlichen Teil seiner Aufträge aus der angrenzenden RTB-Kupfermine, was im letzten Jahr zu guten Rückflüssen führte. Die verzögerte Platzierung von Aufträgen für kleine Wasserturbinen übte jedoch auch auf ATB Fod eine Sogwirkung aus.

ATB Morley

Das Jahr 2011 war hinsichtlich der Auftragseingänge ein erfolgreiches für ATB Morley, weshalb man auch mit einer sehr guten Auftragslage in das Jahr 2012 startete. Aus dieser guten Ausgangsposition konnte im Laufe des Geschäftsjahres 2012 ein Umsatzwachstum von 22 % realisiert werden. Rund die Hälfte der bei ATB Morley hergestellten Motoren für den Bergbau wurde in den chinesischen Markt geliefert. Ebenso konnten der australische Markt und das Gebiet der früheren Sowjetunion ausgebaut werden. Mit der globalen konjunkturellen Abschwächung ging der Bedarf an Kohle und somit die Investitionstätigkeit in diesem Markt wesentlich zurück, was eine Abschwächung des Auftragsengangs während des Jahres bedingte. Um die Abhängigkeit vom Kohlebergbau zu reduzieren, wurde eine Diversifizierung des Produktportfolios in die Wege geleitet. Der Standort hat bereits jetzt Aufträge für Motoren zur Tunnelbohrung erhalten und verfügt über weiteres Potenzial im Bereich von Unterwasserapplikationen für erneuerbare Energien, Luftkolbenkompressoren und dem englischen Markt für Nachrüstlösungen.

Aufgrund eines Bewertungsfehlers wurden im Werk ATB Morley Lagerbestände, welche die Geschäftsjahre vor 2012 betreffen, zu hoch ausgewiesen. Eine Ankündigung zum Restatement gemäß IAS 8 wurde am 21. Jänner 2013 publiziert. Details sind im Konzernabschluss in dem Kapitel H. h. „Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen – Restatement“ nachzulesen.

ATB Laurence Scott

Nachdem nun die A-TEC-Krise überwunden ist, konnte der englische Standort ATB Laurence Scott seine alten Kundenbeziehungen reaktivieren und weiter ausbauen. Als Beweis für dieses wiedererlangte Vertrauen wurden bereits einige Aufträge platziert. Das Unternehmen erhielt zusätzlich neue Aufträge aus der chinesischen Industrie. Im Öl- und Gasmarkt wurden einzelne Projekte jedoch mangels Finanzierung beim Kunden nur sehr schleppend bestätigt. Der neue Prüfstand mit inkludierter Geräuschseparation wurde im Vorjahr fertiggestellt. Er ist der größte Prüfstand, der vom Hersteller je installiert wurde.

ATB Laurence Scott nimmt nach wie vor eine wichtige Stellung im Markt für hochqualitative Produkte mit geringem Anlaufstrom ein. Hervorzuheben ist vor allem die außergewöhnliche Liefertreue bei Hochspannungsmotoren, die das Werk seit vier Jahren in Folge auf unvergleichbaren 100 % halten konnte.

ATB Special Products

War dieser kleine Standort in Cradley Heath (Großbritannien) früher Teil der Brook Crompton-Organisation, so wurde er nun als ATB-Werk etabliert. Zusätzlich zu den übernommenen Produkten wie Bremsen, Gleichstrommotoren und Lüftungsgeräten steht ATB Special Products heute für innovative Lösungen für Spezialanwendungen. Mit dieser Ausrichtung konnten bereits mehrere Entwicklungsprojekte aus den unterschiedlichsten Industrien gewonnen werden. Die einzigartigen Möglichkeiten des Standorts liegen auch im Bereich der Axialspaltnmotoren, wo in diesem Jahr neue Anwendungsmöglichkeiten untersucht werden. Nach einer Restrukturierungsphase und dem Umzug an den neuen Standort in Cradley Heath erzielte das Werk im abgelaufenen Jahr den höchsten Gewinn seiner Geschichte.

Bericht des Aufsichtsrats

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Im Jahr 2012 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Personen: Herr Jiancheng Chen (Vorsitz), Herr Jianqiao Wang (Stv.), Frau Yanni Chen, Herr Dr. Peter Wittmann und Herr Dr. Christoph Matznetter. Mit Hauptversammlung vom 2. August 2012 wurde Herr Dipl.-Ing. Christian Schmidt zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gemäß § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie der Corporate-Governance-Bericht, der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2012 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 gebilligt und gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, 13. März 2013



Jiancheng Chen

Vorsitzender des Aufsichtsrats





Wasser ist Leben. Umso wichtiger ist es einen erfahrenen Partner zu haben. Ob zur Trinkwasserversorgung oder zur Entwässerung, ATB ist in jedem Schritt der Wasserversorgungskette zu finden.



Konzernabschluss 2012

A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 mit Vorjahresvergleichszahlen

in TEUR	Erläuterung	2012	2011 angepasst
Umsatzerlöse	J.01	336.018	337.448
Bestandsveränderung	J.02	862	2.771
Aktiviert Eigenleistungen	J.02	5.922	4.700
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	J.13	-163.062	-173.042
Rohertrag		179.740	171.877
Personalaufwand	J.03	-120.290	-118.059
Abschreibungen vom Anlagevermögen	J.09, J.10	-8.858	-6.700
Sonstige betriebliche Erträge	J.04	4.559	5.460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	J.04	-37.225	-38.025
Außerplanmäßige Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	-2.014	-2.478
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09, J.10	351	29.820
Betriebsergebnis (EBIT)		16.263	41.895
Finanzierungsaufwendungen		-6.312	-6.071
Finanzierungserträge		358	778
Finanzergebnis	J.05	-5.954	-5.293
Ergebnis vor Steuern (EBT)		10.309	36.602
Ertragsteuern	J.06	-303	-233
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		10.006	36.369
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	J.16	7.332	-4.536
Periodenergebnis		17.338	31.833
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		4.220	-307
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		13.118	32.140
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie	J.26	1,19	2,92
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		0,53	3,33
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		0,67	-0,41

B. Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2012 mit Vorjahresvergleichszahlen

in TEUR	Erläuterung	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
		2012	2011 angepasst
Periodenergebnis		17.338	31.833
Sonstige Ergebnisrechnung			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	J.17.5	1.648	-2.726
Veränderung der Neubewertungsrücklage	J.17.6	736	3.817
Sonstige Ergebnisrechnung		2.384	1.091
Gesamtergebnis		19.722	32.924
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		3.751	223
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		15.971	32.701
Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		11.130	37.424
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		4.841	-4.723

C. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011 und 2012

AKTIVA				
in TEUR	Erläuterung	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011 angepasst	1. Jänner 2011 angepasst
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	J.08, J.09	96.125	92.589	76.394
Immaterielle Vermögenswerte	J.08, J.10	37.220	34.034	26.817
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	J.12	773	847	1.076
Latente Steuer	J.11	4.809	3.717	1.291
		138.927	131.187	105.578
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	J.13	53.282	50.675	49.014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	J.14	59.421	62.658	58.588
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	J.01	14.652	10.454	13.071
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6	0	128
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	J.15	22.590	52.014	11.814
		149.953	175.801	132.615
Kurz- und langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	J.16	0	147	136
AKTIVA GESAMT		288.880	307.135	238.329

PASSIVA

		31. Dezember	31. Dezember	1. Jänner
in TEUR	Erläuterung	2012	2011 angepasst	2011 angepasst
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		26.657	26.657	26.657
Kapitalrücklagen		241.156	150.983	143.853
Hybridkapital		0	84.684	80.518
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-5.410	-7.571	-4.934
Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		17.577	16.886	14.855
Kumulierte Ergebnisse		-191.019	-199.490	-228.632
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		88.961	72.148	32.318
Nicht beherrschende Anteile		8.522	4.379	4.156
Eigenkapital	J.17	97.482	76.527	36.474
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	J.20	41.872	40.601	40.318
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19	17.404	14.413	1.806
Finanzverbindlichkeiten	J.18	31.552	19.109	27.344
Sonstige Rückstellungen	J.21	1.093	2.584	3.083
Latente Steuern	J.11	9.492	9.435	7.093
		101.413	86.142	79.644
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.642	31.516	37.288
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	J.23	3.518	5.392	4.326
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.19	11.961	4.216	3.014
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	J.22	13.433	29.025	21.035
Sonstige Rückstellungen	J.21, J.22	3.075	4.084	13.444
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	J.18	25.137	68.096	40.284
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		2.219	2.127	2.811
		89.985	144.456	122.202
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	J.16	0	10	9
PASSIVA GESAMT		288.880	307.135	238.329

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals in den Geschäftsjahren 2011 und 2012

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Währungs- umrechnung	Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungs- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand am 1. Jänner 2011	26.657	143.853	80.518	- 4.853	45	14.810	-225.982	35.048	4.156	39.204
Restatement IAS 8				-81			-2.650	-2.731	0	-2.731
Stand am 1. Jänner 2011 angepasst	26.657	143.853	80.518	- 4.934	45	14.810	-228.632	32.318	4.156	36.474
Jahresergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	32.105	32.105	-272	31.833
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	-2.638	0	0	-498	-3.136	410	-2.726
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0	0	2.030	1.702	3.732	85	3.817
Sonstiges Ergebnis 2011	0	0	0	-2.638	0	2.030	1.204	596	495	1.091
Gesellschafterzuschuss	0	7.130	0	0	0	0	0	7.130	0	7.130
Vergütung für Hybridkapital	0	0	4.166	0	0	0	-4.166	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2011	26.657	150.983	84.684	-7.571	45	16.840	-199.490	72.148	4.379	76.527
Jahresergebnis 2012	0	0	0	0	0	0	13.118	13.118	4.220	17.338
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	0	2.161	0	0	0	2.161	-513	1.648
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0	0	692	0	692	44	736
Sonstiges Ergebnis 2012	0	0	0	2.161	0	692	0	2.8533	-469	2.384
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0	24	24	-24	0
Vergütung für Hybridkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hybridkapital	0	89.355	-84.684	0	0	0	-4.671		0	
Gesellschafterzuschuss im Rahmen der Umschuldung von Darlehen	0	818	0	0	0	0	0	818	416	1.234
Stand am 31. Dezember 2012	26.657	241.156	0	-5.410	45	17.532	-191.019	88.961	8.522	97.482

Vergleiche Erläuterung in J.17

E. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2011 und 2012

in TEUR	Erläuterung	2012	2011 angepasst
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		16.605	8.350
Bezahlte Steuern		-1.634	-1.786
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	J.24	14.971	6.564
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-4.690	-4.019
Erwerb von Sachanlagen		-3.876	-3.085
Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-6.532	-2.244
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften		-560	0
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		551	1.343
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen		73	154
Erhaltene Zinsen		77	123
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-14.958	-7.728
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung Kapitalrücklage		0	7.130
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten		23.184	41.980
Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten		-52.016	-11.350
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.893	9.028
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		-845	-892
Bezahlte Zinsen		-3.256	-3.470
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-31.040	42.426
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode			
Abnahme/Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-31.027	41.262
Fremdwährungseffekte		1.603	-1.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	J.15	22.590	52.014

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Sitz:

A-1220 Wien, Donau-City-Straße 6

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrie- und Projektmotoren.

1 Neuer Eigentümer mit WOLONG-Gruppe

Im Rahmen des Verkaufsprozesses der A-TEC Industries AG wurden am 19. Oktober 2011 10.773.457 Stückaktien, das sind rund 97,94 % an der ATB Austria Antriebstechnik AG, an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe, verkauft und übertragen.

Im Rahmen des darauf folgenden Pflichtangebots inklusive Nachfrist bis zum 13. Jänner 2012 wurden weitere 108.438 Stückaktien der ATB Austria Antriebstechnik AG übernommen. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, hält somit 10.881.895 Stückaktien, das sind rund 98,9 % an der ATB Austria Antriebstechnik AG.

Das oberste Mutterunternehmen der ATB Austria Antriebstechnik AG ist WOLONG Holding Group Co., Ltd., China.

2 Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die nachfolgende Liste enthält die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der ATB-Gruppe zum 31. Dezember 2012. Bei diesen Gesellschaften steht der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu. Der Anteil am Kapital entspricht dem direkten und indirekten Eigentums- wie auch Stimmrechtsanteil der ATB-Gruppe an dem Tochterunternehmen.

Firma	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Tätigkeit
			indirekt	direkt	
ATB Austria Antriebstechnik AG	Wien	Österreich		100,00 %	Holding
ATB Antriebstechnik GmbH	Welzheim	Deutschland		94,00 %	Produktion
ATB Fod d.o.o.	Bor	Serbien	100,00 %		Produktion
ATB GMZ GmbH	Wien	Österreich		100,00 %	Holding
ATB Laurence Scott Ltd.	Norwich	Großbritannien	100,00 %		Produktion
ATB Morley Ltd.	Leeds	Großbritannien		100,00 %	Produktion
ATB Motorentechnik GmbH	Nordenham	Deutschland	88,36 %		Produktion
ATB Motorenwerke GmbH	Spielberg	Österreich		100,00 %	Produktion
ATB Motors B.V.	IJsselmuiden	Niederlande		100,00 %	Vertrieb
ATB Sever d.o.o.	Subotica	Serbien		100,00 %	Produktion
Brook Motors Ltd.	Huddersfield	Großbritannien		100,00 %	Produktion
Fabryka Silników Elektrycznych Tameł S.A.	Tarnów	Polen		100,00 %	Produktion
Motorenwerke Subotica d.o.o.	Subotica	Serbien	100,00 %		Produktion
Schorch Beteiligungs GmbH	Mönchengladbach	Deutschland	5,30 %	94,00 %	Holding
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH	Mönchengladbach	Deutschland	99,30 %		Produktion
Lindeteves-Jacoberg Ltd.	Singapur	Singapur	20,02 %	46,01 %	Holding
Brook Crompton (UK) Ltd.	Huddersfield	Großbritannien	66,03 %		Vertrieb
Brook Crompton B.V.	Breda	Niederlande	66,03 %		ruhend
Brook Crompton Ltd.	Toronto	Kanada	66,03 %		Vertrieb
Brook Crompton Motor USA Inc.	Illinois	USA	66,03 %		Vertrieb
Brook Motors International Ltd.	Singapur	Singapur	66,03 %		ruhend
Linberg Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		ruhend
Lindeteves-Jacoberg Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		ruhend
Western Electric Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	66,03 %		Vertrieb
Western Electric Motor Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %		ruhend
Western Electric Pacific Ltd.	Hongkong	Hongkong	66,03 %		ruhend

Alle Konzernunternehmen haben den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Der direkte und indirekte Anteil des Konzerns am jeweiligen Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Jahr 2011 nicht verändert.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2012 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. fehlender Kontrolle nicht in den Konzern einbezogen:

Firma	Sitz	Land	Begründung	Anteil	Beteiligung	Tätigkeit
A.D. Slobodna zona „Subotica“	Subotica	Serbien	fehlende Beherrschung und Unwesentlichkeit	42,84 %	indirekt	ruhend
ATB SEVER MAK dooel	Skopje	Mazedonien	Unwesentlichkeit	100,00 %	indirekt	Vertrieb
ATB Rus OOO	Moskau	Russland	Unwesentlichkeit	100,00 %	direkt	Vertrieb
Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd.	Dalian	Volksrepublik China	fehlende Beherrschung und Unwesentlichkeit	66,03 %	indirekt	ruhend
Dabatera Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	fehlende Beherrschung und Unwesentlichkeit	20,00 %	indirekt	ruhend
David McClure Ltd.	Stockport	Großbritannien	Unwesentlichkeit	100,00 %	indirekt	ruhend
LJ (Singapore) Holding Ltd.	London	Großbritannien	Unwesentlichkeit	100,00 %	direkt	Holding

3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Gesellschaften liquidiert und daher entkonsolidiert: ATB Schweiz AG, Lenzburg; Western Electric New Zealand, Auckland; Lindeteves-Jacoberg Tradings Sdn. Bhd., Singapur; ATB France S.A.R.L., Gonesse, und Western Electric Australia Pte. Ltd., Sydney. Für die ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai, wurde ein Antrag auf Liquidation gestellt. Die Gesellschaft wurde im Vorjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt.

Der Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung der oben dargestellten Gesellschaften beträgt im Geschäftsjahr 2012 TEUR 352 und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen.

Im Jahr 2012 wurden folgende Gesellschaften nicht mehr in den Konzern miteinbezogen:

Firma	Sitz	Land	Anteil	Beteiligung
ATB France S.A.R.L.	Gonesse	Frankreich	1,00 %	99,00 %
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	Volksrepublik China		100,00 %
ATB Schweiz AG	Lenzburg	Schweiz		99,20 %
Lindeteves-Jacoberg Tradings Sdn. Bhd.	Singapur	Singapur	66,03 %	
Western Electric Australia Pte. Ltd.	Sydney	Australien	66,03 %	
Western Electric New Zealand	Auckland	Neuseeland	66,03 %	

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH), Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe zu einem Verkauf dieses Bereichs.

Mit der Entkonsolidierung der THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) wurde auch eine Zweckgesellschaft entkonsolidiert, mit welcher der wirtschaftliche Nutzen und die wirtschaftlichen Risiken einer geleasteten Immobilie berücksichtigt wurden, die von THIEN eDrives GmbH (vormals ATB Technologies GmbH) genutzt wurde.

Die Entkonsolidierung schlug sich in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung mit einem Ertrag in Höhe von TEUR 349 nieder und ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Erläuterung G.8).

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet).

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 13. März 2013 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

Neue Rechnungslegungsstandards mit der ersten Anwendung ab 1. Jänner 2012

Amendments to IFRS 7 – Disclosures, Transfers of Financial Assets

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements (continuing involvement) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit „continuing involvement“ z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den ATB-Konzernabschluss.

Amendments to IAS 12 – Recovery of Underlying Assets

Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Mit der Änderung des IAS 12 wird nun klargestellt, dass die Bewertung der latenten Steuern auf Basis der widerlegbaren Vermutung zu erfolgen hat, dass die Umkehrung durch Veräußerung erfolgt. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den ATB-Konzernabschluss.

Für die folgenden IAS/IFRS Standards/Interpretations, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant die ATB-Gruppe keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den ATB-Konzernabschluss derzeit geprüft.

Für die folgenden IAS/IFRS Standards/Interpretations ist das EU-Endorsement bereits erfolgt

Amendments to IAS 1 – Presentation of Items of Other Comprehensive Income

Dieses Amendment ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind künftig separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die niemals reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d.h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern, ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

IAS 19 – Employee Benefits (revised 2011)

Neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich insbesondere folgende Änderungen aus dem überarbeiteten Standard:

Derzeit gibt es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden können. Diese können entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis (OCI) oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft, sodass künftig nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist. Außerdem ist nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Zudem werden derzeit zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig.

Der erwartete Betrag an Verwaltungskosten für das Planvermögen wurde bislang im Zinsergebnis berücksichtigt. Den Änderungen zufolge sind Verwaltungskosten für das Planvermögen als Bestandteil der Neubewertungskomponente im sonstigen Ergebnis zu erfassen, während die sonstigen Verwaltungskosten im Zeitpunkt ihres Anfallens dem operativen Gewinn zuzuordnen sind.

Mit dem Wechsel von der Korridormethode hin zur geänderten Methode bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung der ATB-Gruppe zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z.B. aufgrund von Zinssatzschwankungen), da diese dann zwingend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Zum 31. Dezember 2012 würden sich unter Anwendung des IAS 19 (revised) die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen von TEUR 32.052 auf TEUR 37.122 und für Abfertigungsverpflichtungen von TEUR 6.774 auf TEUR 10.933 erhöhen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

Amendments to IAS 27 – Separate Financial Statements

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS-Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Amendments to IAS 28 – Investments in Associates and Joint Ventures

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin.

Künftig sind auch potenzielle Stimmrechte und andere derivative Finanzinstrumente bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen maßgeblichen Einfluss hat, zu berücksichtigen.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist. Der IFRS 5 ist dann partiell anzuwenden, wenn nur ein Anteil oder ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen (oder an einem Joint Venture) das Kriterium „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IAS 32 und IFRS 7 – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Einhergehend mit diesen Klarstellungen wurden auch die Vorschriften zu den Anhangangaben im IFRS 7 erweitert.

Die Änderung des IAS 32 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Die Änderung des IFRS 7 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

IFRS 10 – Consolidated Financial Statements

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen innehat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Aus diesem neuen Standard können Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises, u.a. für Zweckgesellschaften, entstehen.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Wenn für ein Investment die Qualifizierung als Tochterunternehmen zwischen IAS 27/SIC-12 und IFRS 10 abweichend festgestellt wird, ist IFRS 10 retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 11 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

IFRS 11 – Joint Arrangements

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Aktivitäten (Joint Arrangements) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Reinvermögensüberschuss. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen. Für den Übergang z.B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 10 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

IFRS 12 – Disclosure of Interests in Other Entities

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

IFRS 13 – Fair Value Measurement

Mit diesem Standard wird die Fair-Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Alle nach anderen Standards geforderten Fair-Value-Bewertungen haben zukünftig den einheitlichen Vorgaben des IFRS 13 zu folgen; lediglich für IAS 17 und IFRS 2 wird es weiter eigene Regelungen geben.

Der Fair Value nach IFRS 13 ist als „exit price“ definiert, d.h. als Preis, der erzielt werden würde durch den Verkauf eines Vermögenswerts, bzw. als Preis, der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Wie derzeit aus der Fair-Value-Bewertung finanzieller Vermögenswerte bekannt, wird ein dreistufiges Hierarchiesystem eingeführt, das bezüglich der Abhängigkeit von beobachtbaren Marktpreisen abgestuft ist. Die neue Fair-Value-Bewertung kann gegenüber den bisherigen Vorschriften zu abweichenden Werten führen.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

IFRIC 20 – Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine

Mit dieser Interpretation soll die Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebergbau vereinheitlicht werden. Wenn erwartungsgemäß aus der weiteren Nutzung von Abraum Erlöse realisiert werden, sind die zuordenbaren Kosten der Abraumbeseitigung als Vorrat gemäß IAS 2 zu bilanzieren. Daneben entsteht ein immaterieller Vermögenswert, der zusammen mit dem Vermögenswert Tagebergbau zu aktivieren ist, wenn der Zugang zu weiteren Bodenschätzen verbessert wird und die in der Interpretation definierten Voraussetzungen erfüllt sind. Dieser Vermögenswert ist über die erwartete Nutzungsdauer abzuschreiben.

IFRIC 20 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

Für die folgenden IAS/IFRS Standards/Interpretations ist das EU-Endorsement noch ausstehend

Improvements to IFRS 2009 – 2011

Im Rahmen des *annual improvement project* wurden Änderungen an fünf Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangsangaben. Betroffen sind die Standards IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

Amendments to IFRS 1 – Government Loans

Die Änderung betrifft die Bilanzierung eines Darlehens der öffentlichen Hand zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz durch einen IFRS-Erstanwender. Für zum Übergangzeitpunkt bestehende öffentliche Darlehen kann die Bewertung nach vorheriger Rechnungslegung beibehalten werden. Die Bewertungsregeln nach IAS 20.10A i.V.m. IAS 39 gelten somit nur für solche öffentlichen Darlehen, die nach dem Übergangzeitpunkt eingegangen werden.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen.

IFRS 9 – Financial Instruments

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wird IAS 39 ersetzen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet: Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value. Die Gruppe der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten besteht aus solchen finanziellen Vermögenswerten, die nur den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen zu vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen und

die zudem im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte bilden die Gruppe zum Fair Value. Unter bestimmten Voraussetzungen kann für finanzielle Vermögenswerte der ersten Kategorie – wie bisher – eine Designation zur Kategorie zum Fair Value („Fair-Value-Option“) vorgenommen werden.

Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zum Fair Value sind grundsätzlich im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente jedoch kann vom Wahlrecht Gebrauch gemacht werden, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Dividendenansprüche aus diesen Vermögenswerten sind jedoch im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich aus IAS 39 übernommen. Der wesentlichste Unterschied betrifft die Erfassung von Wertänderungen von zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Zukünftig sind diese aufzuteilen: Der auf das eigene Kreditrisiko entfallende Teil ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen, der verbleibende Teil der Wertänderung ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

IFRS 9 ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen.

Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 – Mandatory Effective Date and Transition Disclosures

Die Änderungen ermöglichen einen Verzicht auf angepasste Vorjahreszahlen bei der Erstanwendung von IFRS 9. Ursprünglich war diese Erleichterung nur bei vorzeitiger Anwendung von IFRS 9 vor dem 1. Jänner 2012 möglich.

Die Erleichterung bringt zusätzlichen Anhangsangaben nach IFRS 7 zum Übergangzeitpunkt mit sich.

Diese Änderungen sind analog zu den Regelungen des IFRS 9 – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen.

Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 – Investment Entities

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 Consolidated Financial Statements aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren danach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss. Dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen für einen Konzernabschluss, der Investmentgesellschaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 – Transition Guidance

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangsangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen („structured entities“) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag. Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen nicht beherrschenden Anteils. Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Die mit einem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden als Aufwand erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Eigenkapitals wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von Minderheiten werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

- ⚡ Ausbuchen der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens
- ⚡ Ausbuchung des Buchwerts der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen
- ⚡ Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen
- ⚡ Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung
- ⚡ Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der verbleibenden Beteiligung
- ⚡ Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung
- ⚡ Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung oder in die Gewinnrücklagen, wenn dies von IFRS gefordert ist.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinnen aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und in die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur-Dollar (SGD)	US-Dollar (USD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2011	1,6819	1,2939	0,8353	8,1588	104,6409	4,4580
Durchschnittskurs 2011	1,7491	1,3917	0,8678	8,9961	101,9704	4,1187
Stichtagskurs 31. Dezember 2012	1,6111	1,3194	0,8161	8,2207	113,7183	4,0740
Durchschnittskurs 2012	1,6062	1,2856	0,8111	8,1094	113,0048	4,1843

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwerts werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen (zumindest alle fünf Jahre) beziehungsweise wenn Anzeichen für eine Reduktion des beizulegenden Zeitwerts vorliegen. Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund von IAS 23, „Fremdkapitalkosten“, werden seit dem Jahr 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Vor dem Jahr 2009 wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20 – 76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neu bewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

5 Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB-Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Werken der ATB-Gruppe zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden (vgl. J.8 und J.10.1).

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Erworbene Kundenbeziehungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der Kundenbeziehungen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung von Anlagevermögen enthalten.

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis 19 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Aktivierte Entwicklungskosten

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, und wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktiviert

Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über 15 Jahre, abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

6 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwerts eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

7 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten qualifizierter Vermögenswerte zurechenbar sind, werden aktiviert. Im Jahr 2012 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

8 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Avale.

11 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

12 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB-Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden, sowie Verträge, bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

13 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

14 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt. Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen, und als sonstige betriebliche Erträge (brutto) ausgewiesen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

15 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldspositionen gemäß IFRS und den ihnen gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

16 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridormethode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

16.1. Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der ATB Motorenwerke GmbH in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen.

Die Rückstellung bei der ATB Antriebstechnik GmbH in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen- bzw. Witwerpension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30. September 1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten Fonds (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) investiert, der von der Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27. September 1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15. Jänner 1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25. März 2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der ATB Morley Ltd., Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6. April 1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17. Mai 1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6. April 1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht, ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

16.2. Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über zwölf Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, aufgrund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) angewandt.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene Verträge, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

16.3. Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder aufgrund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und das zum Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegte Gehalt bestimmt.

17 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

18 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich der Rabatte und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen. Waren und Produkte, die sich physikalisch bei Dritten befinden, deren Titel jedoch zu ATB gehören, werden nicht als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird sofort in voller Höhe eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, eine wesentliche Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

A Schätzung der Wertminderung des Firmenwerts und des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt (vgl. Erläuterung Kapitel J.8 und J.10.1).

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Aufgrund des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests besteht im Geschäftsjahr kein Bedarf eines Impairments an Firmenwert und Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

B Ertragsteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Aus diesem Grund sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung für eine erwartete Steuerprüfung sind Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden, erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10 % ändern, dann wäre die Nettoposition an latenten Steuern um TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 215) anzupassen.

Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht verwertete steuerliche Verlustvorträge zu verwenden.

In Deutschland und England bestehen wesentliche Verlustvorträge, auf welche keine aktiven latenten Steuer angesetzt wurden, da deren Verwertbarkeit aus heutiger Sicherheit nicht gesichert erscheint.

C Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuaren, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt.

Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für langfristige Leistungen für Arbeitnehmer verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Änderungen dieser Annahmen werden Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern haben. Aufgrund der Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 wirken sich aber Zinssatzänderungen nicht unmittelbar auf die bilanzierte Verpflichtung aus. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz um 1 % niedriger bzw. höher sein sollte als geschätzt, wäre der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns um TEUR 10.392 (Vorjahr: TEUR 7.895) höher bzw. TEUR 7.879 (Vorjahr: TEUR 6.411) niedriger.

D Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder.

Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen zu berücksichtigen sind.

E Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare, Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

F Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

G Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

H Anpassung von Fehlern aus früheren Perioden

Werte in Euro	31. Dezember 2010	Anpassungen	1. Jänner 2011	31. Dezember 2011	Anpassungen	31. Dezember 2011
	exkl. Restatement	>2011	angepasst		gesamt	angepasst
Kurzfristige Vermögenswerte	135.482.526	-2.730.960	132.751.566	182.142.890	-6.194.902	175.947.988
Vorräte	51.745.033	-2.730.960	49.014.073	56.869.474	-6.194.902	50.674.572
Unfertige Erzeugnisse	16.517.794	-2.730.960	13.786.834	18.204.324	-6.194.902	12.009.422
Langfristige Vermögenswerte	105.577.796	0	105.577.796	131.187.291	0	131.187.291
Aktiva gesamt	241.060.322	-2.730.960	238.329.362	313.330.181	-6.194.902	307.135.279
Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile	39.203.966	-2.730.960	36.473.006	81.856.752	-5.329.839	76.526.913
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-4.852.604	-80.901	-4.933.505	-7.393.129	-178.231	-7.571.360
Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-225.982.569	-2.650.059	-228.632.628	-194.338.627	-5.151.608	-199.490.235
Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten	201.856.356	0	201.856.356	231.473.429	-865.063	230.608.366
Passiva gesamt	241.060.322	-2.730.960	238.329.362	313.330.181	-6.194.902	307.135.279
				01- 12 2011	Anpassungen	01- 12 2011
					2011	angepasst
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				-169.707.299	-3.334.214	-173.041.513
Rohertrag				175.211.218	-3.334.214	171.877.004
Betriebsergebnis (EBIT)				45.229.551	-3.334.214	41.895.337
Ergebnis vor Steuern (EBT)				39.936.846	-3.334.214	36.602.632
Ertragsteuern				-1.065.231	832.665	-232.566
Ergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich				38.871.615	-2.501.549	36.370.066
Periodenergebnis				34.335.224	-2.501.549	31.833.675
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile				306.813	0	306.813
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens				34.642.037	-2.501.549	32.140.488
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie				3,15		2,92
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht				3,56		3,33

Im Jänner 2013 wurde ein wesentlicher Fehler in der Bewertung von „Unfertigen Erzeugnissen“ der britischen Tochtergesellschaft ATB Morley Ltd., Leeds, festgestellt, der die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 betrifft. Im Rahmen der Inventur erkannte man, dass wesentliche Kostenanteile nicht in die Ergebnisrechnung überleitet wurden, wodurch der Ausweis des Lagerbestands konstant anstieg und die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu niedrig ausgewiesen wurden. Die Korrektur dieses Bewertungsfehlers in Vorperioden wird gemäß IAS 8 als Anpassung von Fehlern aus Vorperioden ausgewiesen.

Die obige Tabelle zeigt die Auswirkungen der berichtigten Darstellung zu den jeweiligen Abschlussstichtagen und in den betreffenden Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Der kumulierte Fehler aus Berichtsperioden vor 2011 führt zu einer Verminderung der Bilanzposition „Unfertige Erzeugnisse“ um TEUR –2.731 und wird direkt im Eigenkapital der Gesellschaft erfasst.

Die Korrektur des Fehlers im Berichtsjahr 2011 reduziert die Position „Unfertige Erzeugnisse“ um weitere TEUR –3.464. Der Fehler wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und führt zu einer Erhöhung der Position „Materialaufwand“ um TEUR –3.334. Es wurde ein positiver Steuereffekt von TEUR 833 berücksichtigt, der mit einer rückforderbaren Steuerrate von 29,3 % vom Fehler aus der Anpassung der Berichtsperiode 2011 berechnet wurde.

I. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten. Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

TEUR	2012				2011			
	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Gesamt	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Gesamt
Langfristiges Vermögen								
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	160	169	445	773	195	207	445	847
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	54.601	0	0	54.601	58.343	0	0	58.343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.590	0	0	22.590	52.014	0	0	52.014
Finanzielle Vermögenswerte	77.351	169	445	77.964	110.552	207	445	111.204

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kategorien wurden jeweils mit Level-1-Fair-Values, das sind Börsenkurse zum Bilanzstichtag, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht weitgehend den ausgewiesenen Buchwerten.

TEUR	2012		2011	
	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Gesamt	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Gesamt
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.404	17.404	14.413	14.413
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.552	31.552	19.109	19.109
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.642	30.642	31.516	31.516
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.961	11.961	4.216	4.216
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25.137	25.137	68.096	68.096
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.222	6.222	6.869	6.869
Finanzielle Verbindlichkeiten	122.918	122.918	144.219	144.219

Der Fair Value zum Buchwert der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert		Fair Value	
	2012	2011	2012	2011
Bankverbindlichkeiten	52.475	82.626	54.709	85.142
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.718	2.895	3.719	3.266
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.495	1.684	1.513	1.695
Finanzverbindlichkeiten	56.688	87.205	59.941	90.103

Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht weitgehend dem Buchwert.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Nettoertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände

TEUR	2012	2011
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	63	122
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	14	14
Nettofremdwährungsgewinne/-verluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-963	1.039
Finanzielle Erträge	-886	1.175
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.099	-3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.044	-83
Nettofremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-964	-160
Finanzielle Aufwände	-5.107	-4.243
Ertrag aus Auflösung der Wertberichtigung	51	-557
Auflösung der Wertberichtigung	51	-557
Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst	--5.942	-3.625
Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen	0	-261
Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst	0	-261

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1. Liquiditätsrisiko

Die dynamische Natur der zugrunde liegenden Geschäfte des Konzerns erfordert das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit flexibler Kapitalbeschaffung durch adäquate Kreditlinien. Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung findet.

Die durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industrie AG ausgelöste angespannte Finanzsituation im Konzern hat sich nach dem 19. Oktober 2011 (Übernahme durch den neuen Eigentümer WOLONG INVESTMENT GmbH) deutlich entspannt. Die Konzerngesellschaften konnten aufgrund der Finanzierungsunterstützung durch die neuen Eigentümer ihre Prognosegenauigkeit für die operativen Geschäfte gewährleisten und damit die Liefertreue verbessern. Des Weiteren konnte das Vertrauen der Lieferanten zurückgewonnen werden, was zu neuen Preis- und Lieferkonditionen führte. Trotz steigendem Working Capital und der damit verbundenen erforderlichen hohen Kapitalbindung konnte die Umsatzstabilität im Jahr 2012 sichergestellt werden.

Die notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung wurden 2012 durch das Management erfolgreich eingeleitet. Geschäftssicherheit ergibt sich aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie aus der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wurde versucht, die größtmögliche Flexibilität sicherzustellen.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

2012

TEUR	Buchwert	Innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	52.476	19.768	36.417	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.717	971	1.858	269
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.495	377	1.147	0
Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	29.365	5.114	28.029	369
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inklusive Fertigungsaufträgen und Anzahlungen	34.160	34.160	0	0
Gesamt	120.213	60.390	67.451	638

2011

TEUR	Buchwert	Innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	82.626	69.549	18.523	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.895	904	2.060	336
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.684	989	726	0
Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	18.629	2.340	19.096	318
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inklusive Fertigungsaufträgen und Anzahlungen	36.908	36.908	0	0
Gesamt	142.742	110.690	40.405	654

In den Positionen „Bankverbindlichkeiten“, „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“, „Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen“ und „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive fixer und variabler Zinszahlungen gegenübergestellt.

Zum 31. Dezember 2011 hielt die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, einen EUR-40-Mio.-Kredit, welcher als Zahlungsmittelbestand wie auch als kurzfristige Bankverbindlichkeit ausgewiesen wurde. Dieser Kredit wurde im ersten Quartal 2012 zurückbezahlt.

2.2. Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, die zum Teil erfolgswirksam und zum Teil erfolgsneutral als Teil der Nettoinvestition in die Tochterunternehmen erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 %, ergeben sich die folgenden Effekte:

Risiko aus 10 % Abwertung der lokalen (funktionalen) Währung gegenüber der Transaktionswährung:

2012

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	- 1.965	13	424	0	- 1.529
Erfolgsneutral erfasst	0	0	0	0	0
Gesamtrisiko	- 1.965	13	424	0	- 1.529

2011

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	1.225	2.149	- 608	96	2.862
Erfolgsneutral erfasst	0	404	0	0	404
Gesamtrisiko	1.225	2.553	- 608	96	3.266

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen, ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis

TEUR	2012	2011
USD	10	38
GBP	888	575
SGD	435	- 492
CSD	- 303	575
CNY	251	18
PLN	105	1.779
Sonstige	212	23
Gesamt	1.597	2.516

Effekt auf das Eigenkapital

TEUR	2012	2011
USD	143	3.287
GBP	5.133	4.637
SGD	- 238	- 4.361
CSD	- 376	209
CNY	0	- 282
PLN	3.012	3.037
Sonstige	386	532
Gesamt	8.060	7.059

2.3. Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten, abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldflussrisiken aus (vgl. Erläuterung J.18).

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 772) geringer oder höher gewesen wären.

2.4. Preisrisiko

Nach wie vor stellen stark volatile Rohstoffpreise in der Produktion von Elektromotoren aufgrund der hohen Materialintensität (Kupfer, Stahl, Grauguss und Aluminium) ein erhebliches Ertragsrisiko dar und erschweren eine langfristig stabile Kalkulation.

Um diese Risiken im Zukauf zu minimieren, werden zunehmend Preisgleitklauseln in Lieferverträgen vereinbart, um etwaige Mehrkosten weiterzureichen. Durch das breite Produktportfolio mit unterschiedlichen Projektlaufzeiten und die zunehmende Branchenorientierung gelingt es der ATB-Gruppe, die kurzfristige Preisschwankung in einzelnen Absatzmärkten zu kompensieren.

2.5. Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2012	2011
Kredite und Forderungen an Kunden	53.365	57.402
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	626	680
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.590	52.014
Maximales Ausfallrisiko	76.581	110.096

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass ihr Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierter Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts für das Instrument nicht signifikant ist oder wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Werts wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgaberrisiko sowie die Volatilität.

4 Kapitalmanagement

Die ATB Austria Antriebstechnik AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Aufgrund der Volatilität des Geschäfts sowie der hohen Anlagenintensität bildet eine solide Kapitalstruktur unter anderem die Basis für finanzielle Flexibilität.

Das Management der ATB-Gruppe bekennt sich zu einer soliden Vermögens- und Kapitalstruktur mit hoher finanzieller Flexibilität. Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es einerseits, den Fortbestand („going concern“) aller Konzerngesellschaften sicherzustellen, und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und die Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Die ATB ist bestrebt, die Kapitalstruktur durch Dividendenausschüttungen, Neuemissionen sowie durch Aufnahme und Tilgung von Schulden zu optimieren.

Das Management betrachtet als Eigenkapital ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 33,7 % (Vorjahr: 26,1 %).

J. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 336.018 (Vorjahr: TEUR 337.448) und entstanden zur Gänze durch den Verkauf von Gütern.

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust	19.556	15.203
Abzüglich Teilabrechnungen	4.903	4.748
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	14.653	10.455
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	- 1.253	- 3.002
Gesamt	13.400	7.453
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	102.315	104.870

2 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.667 (Vorjahr: TEUR 935) für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 4.255 (Vorjahr: TEUR 3.765) für Entwicklungskosten.

3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	99.454	96.855
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	320	221
Aufwendungen für Pensionen	2.026	1.791
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	17.539	16.967
Sonstige Sozialaufwendungen	65	78
Restrukturierungskosten	886	2.148
Gesamt	120.290	118.060

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2012 3.563 Arbeitnehmer (Vorjahr: 3.688). Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2012 3.509 (Vorjahr: 3.554).

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	247	882
Versicherungsentschädigungen	1.122	321
Ergebnis aus Kursdifferenzen	0	397
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	353	377
Sonstige Nebenerlöse	1.775	2.748
Übrige	1.062	735
Sonstige betriebliche Erträge	4.559	5.460
Transportaufwand	6.443	6.585
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	5.218	5.848
Instandhaltung und Wartungsaufwand	5.410	3.987
Reise- und Fahraufwendungen	2.290	2.088
Versicherungen	1.483	1.374
Leasing, Miete, Pacht	3.009	2.962
Steuern außer Ertragsteuern	1.216	1.625
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.215	1.357
EDV-Aufwendungen	1.431	1.248
Gewährleistungsaufwendungen	526	857
Provisionsaufwendungen	3.474	3.416
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	140	147
Ergebnis aus Kursdifferenzen	886	159
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.484	6.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.225	38.025

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 239) enthalten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 464 (Vorjahr: TEUR 856) enthalten. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 297) enthalten.

5 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-4.106	-3.895
Zinsenaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.483	-2.514
Finanzierungsleasing	-123	-152
Erträge aus dem Planvermögen	449	527
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-49	-37
	-6.312	-6.071
Finanzierungserträge		
Wertpapiererträge	14	14
Bankzinsen	63	110
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	208	642
Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten at Fair Value through profit and loss	73	12
	358	778
Finanzergebnis	- 5.954	- 5.293

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	10.309	36.601
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	2.577	9.150
Abweichende ausländische Steuersätze	514	-1.986
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	654	1.514
Effekte aus Steuerbefreiungen von Erträgen	-1.325	-326
Effekte aus der Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerlichen Verlusten	-2.806	-9.121
Effekte aus latenten Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-130	47
Effekte aus nicht steuerbaren Wertminderungen	-248	-248
Effekte aus nicht aktivierten Verlusten und temporären Differenzen der Berichtsperiode	545	4.548
Sonstige Effekte	522	-3.345
Ertragsteueraufwand	303	233

Die sonstigen Effekte 2012 resultieren überwiegend aus der Auflösung der Hauptverpflichtung im Zusammenhang mit Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, sowie aus der Liquidation der ATB Schweiz AG, Lenzburg, und ATB France S.A.R.L., Gonesse. Der sonstige Ertragsteueraufwand 2011 ist im Wesentlichen auf einen aperiodischen Steuererlös sowie die steuerliche Absetzbarkeit der Vergütung für das Hybridkapital zurückzuführen. Der Steueraufwand setzt sich aus Körperschaftsteuern und ausländischen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 1.881) und Erträgen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.375 (Vorjahr: TEUR 816) zusammen. Daraus resultiert ein effektiver Steuersatz im Konzern in Höhe von 2,94 % (Vorjahr: 0,64 %).

7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 2.802 (Vorjahr: TEUR 1.813), das sind 0,83 % (Vorjahr: 0,54 %) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 25) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 2.537 (Vorjahr: TEUR 1.598) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 105) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 85) unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

8 Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwerts eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Der jährliche Wertminderungstest wird immer im vierten Quartal des Jahres vorgenommen.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können, war die ATB-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufzuteilen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die einzelnen Werke identifiziert: ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Nordenham, ATB Sever, ATB Tamel, ATB Schorch, ATB Laurence Scott, ATB Morley, ATB Fod und die LJ-Gruppe als Vertriebseinheit. Der in der Bilanz ausgewiesene Firmenwert in Höhe von TEUR 19.545 betrifft in Höhe von TEUR 13.636 ATB Laurence Scott und in Höhe von TEUR 5.909 ATB Morley. Für diese beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden 2012 Wertminderungstests durchgeführt.

Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet vier Planungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der vierten Planperiode. Bei den durchgeführten Wertminderungstests wurde während der Planungsperiode ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 14,9 % für ATB Laurence Scott bzw. 9,0 % für ATB Morley sowie ein durchschnittliches Wachstums des EBITDA von 28,0 % für ATB Laurence Scott bzw. 20,0 % für ATB Morley angenommen. Bezogen auf das EBITDA ergibt sich bei ATB Laurence Scott ab einer negativen Planabweichung von 12,5 % und bei ATB Morley ab einer negativen Planabweichung von 50,5 % ein Impairment. Der Diskontsatz vor Steuern wurde mit 12,0 % (Vorjahr: 10,4 %) angesetzt. Der Wachstumsabschlag für die Berechnung des Endwerts wurde mit 1,0 % (Vorjahr: 0,0 %) angenommen.

Die wesentlichen Wertaufholungen und Neubewertungen verteilten sich 2011 auf folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten: ATB Welzheim TEUR 2.583, ATB Sever TEUR 11.025, ATB Tamel TEUR 17.875, ATB Schorch TEUR 6.380 und ATB Fod TEUR 678. Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen 2011 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ATB Spielberg TEUR 4.047 und ATB Laurence Scott TEUR 2.030. Sie basierten im Wesentlichen auf externen Gutachten.

Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen entfielen 2012 auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit ATB Schorch in Höhe von TEUR 1.752 und betrafen Maschinen und Software. Die 2012 angefallenen Wertaufholungen in Höhe von TEUR 351 betrafen ATB Tamel und ATB Sever. Sie basierten im Wesentlichen auf externen Gutachten.

9 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012).

Um eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen, hat sich das Management der ATB-Gruppe entschieden, Anlagenneubewertungen von Grund und Boden sowie von Gebäuden vorzunehmen. 2011 wurde die Neubewertung wesentlicher Teile des Bestands an Grundstücken und Gebäuden erneut durchgeführt.

Die Bewertung der Liegenschaften wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern vorgenommen. Der Wert sämtlicher Liegenschaften setzt sich hierbei jeweils aus dem Bodenwertanteil und einem Gebäudewertanteil zusammen.

Zur Ermittlung des Bodenwerts wurde das Vergleichswertverfahren herangezogen. Im Zuge dessen wurden Vergleichspreise für die bewertungsgegenständlichen Grundstücke ermittelt und der Bewertung zugrunde gelegt.

Der Gebäudewert wurde von den Sachverständigen entsprechend den jeweiligen Marktgegebenheiten entweder nach dem Sachwert- oder nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Weiters wurde gegebenenfalls das jeweils verwendete Verfahren durch das Liquidationswertverfahren ergänzt.

Sofern eine entsprechende Drittverwendungsfähigkeit des Bewertungsobjekts festgestellt und ein potenzieller Nachfragemarkt identifiziert werden konnte, wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Im Gegensatz dazu wurde das Sachwertverfahren in jenen Fällen verwendet, in denen die Drittverwendungsfähigkeit des Objekts stark eingeschränkt und die Nachfrage am Markt sehr gering ist. In gewissen Fällen wurden das Sachwert- bzw. das Ertragswertverfahren um das Liquidationswertverfahren für jene Teile bzw. Bauteile der zu bewertenden Liegenschaft ergänzt, die aufgrund wirtschaftlicher Überalterung keiner zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden können.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerrichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objekts berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwands für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst, soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrags ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und -kosten Bedacht zu nehmen.

31. Dezember

TEUR	2012	2011
Buchwert Grundstücke und Gebäude unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells	40.101	42.323
Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude	19.826	20.752
Buchwert unter Anwendung des Neubewertungsmodells	59.927	63.075

2012 wurde bei der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, der Buchwert der Liegenschaften auf Basis eines externen Gutachtens um TEUR 1.032 erhöht. Dieser Wert wurde erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 86, welche erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht wurden.

2011 wurden auf Basis eines Gutachtens, das im Zuge der Kaufpreisallokation für die WOLONG-Gruppe erstellt wurde, die Buchwerte der Grundstücke und Gebäude um TEUR 16.924 erhöht. TEUR 14.345 wurden als Wertaufholung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, diesen stehen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.110 gegenüber. Die Neubewertungsrücklage wurde um TEUR 8.736 erhöht. Dieser Erhöhung stehen Reduktionen in Höhe von TEUR –4.047 gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2012 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 882) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 147) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sich wie folgt zusammensetzen:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	7.746	7.356
Kumulierte Abschreibung	–4.171	–3.441
Buchwert	3.575	3.915

Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2012 wurden wie 2011 keine Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Sachanlagen aktiviert.

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäuden besichert (vgl. J.18).

10 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagenspiegel dargestellt (vgl. Anhang Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012).

Auf Basis eines Gutachtens, das im Jahr 2011 im Zuge der Kaufpreisallokation für die WOLONG-Gruppe erstellt wurde, wurden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 3.817 erhöht. Die wesentlichen Wertaufholungen waren der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ATB Schorch in Höhe von TEUR 3.665 zuzuordnen.

Im Zuge des Wertminderungstests des Jahres 2012 wurde ein Wertberichtigungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 295 festgestellt (Vorjahr: TEUR 0).

Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2012 wurden wie 2011 keine Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter immaterieller Vermögenswerte aktiviert.

10.1. Firmenwerte

Beim Wertminderungstest 2012 wurde für den verbleibenden Firmenwert bei ATB Morley Ltd., Leeds, und ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, kein Wertberichtigungsbedarf festgestellt. Die Veränderung des Buchwerts ist auf Fremdwährungsänderungen zurückzuführen.

			31. Dezember	
TEUR		2012	2011	
Aktivierter Firmenwert		38.310	38.010	
Kumulierte Abschreibung		– 18.765	– 18.914	
Buchwert		19.545	19.096	

10.2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Kundenbeziehungen

			31. Dezember	
TEUR		2012	2011	
Aktivierte Kundenbeziehungen		8.588	8.391	
Kumulierte Abschreibung		– 8.588	– 8.391	
Buchwert		0	0	

Die Kundenbeziehungen sind seit 2007 voll abgeschrieben. Änderungen in den einzelnen Positionen ergeben sich aus der Fremdwährungsumrechnung.

Technologie

			31. Dezember	
TEUR		2012	2011	
Aktiviert Technologie		27.136	26.613	
Kumulierte Abschreibung		– 26.300	– 25.651	
Buchwert		836	962	

Im Zusammenhang mit der Bewertung der Kaufpreisallokation im Jahr 2011 wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 993 (2012: TEUR 0) berücksichtigt. Die Wertaufholung wird in der Gewinn und Verlustrechnung ausgewiesen. Aktivierte Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben.

Markenrechte

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Aktivierte Markenrechte	20.807	20.461
Kumulierte Abschreibung	- 16.025	- 15.473
Buchwert	4.782	4.988

Im Jahr 2011 wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 2.824 (2012: TEUR 0) berücksichtigt. Die Wertaufholung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Software

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Aktivierte Software	10.975	10.708
Kumulierte Abschreibung	- 10.285	- 9.189
Buchwert	690	1.519

Im Zuge des jährlichen Wertminderungstests wurden im Jahr 2012 TEUR 1.016 Abwertungsbedarf festgestellt, welcher in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten ist.

10.3. Aktivierte Entwicklungskosten

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Aktivierte Entwicklungskosten	21.437	17.277
Kumulierte Abschreibung	- 10.661	- 10.106
Buchwert	10.776	7.171

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstests 2012 wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

10.4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge des Wertminderungstests 2012 wurde kein Wertminderungsbedarf hinsichtlich der Fortführung einzelner Projekte festgestellt.

11 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettosition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	- 5.718	- 5.802
Währungsänderungen	- 43	89
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	130	30
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	1.244	145
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	- 297	- 180
Zum 31. Dezember	- 4.684	- 5.718

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge nur dann gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Die ATB hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.708 (Vorjahr: TEUR 2.569) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Durch die Integration der ATB-Gruppe in die WOLONG-Gruppe verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der ATB stetig. Dies führt zu der Einschätzung, dass in Zukunft in einigen Tochtergesellschaften wieder vermehrt steuerliche Ergebnisse erzielt werden, die mit Verlustvorträgen verrechnet werden können. In den Planungsdaten für den Ansatz dieser Verlustvorträge wurden Abschläge aufgrund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die Verlustvorträge verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 71.863 (Vorjahr: TEUR 98.039) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet. Davon verfallen TEUR 27.939 (Vorjahr: TEUR 31.047) innerhalb der nächsten fünf Jahre, TEUR 31.162 (Vorjahr: TEUR 30.953) verfallen nach 2017. Der Rückgang der Verlustvorträge stammt im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Western Electric Australia Pte. Ltd., Granville.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellt sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern

TEUR	Anlagevermögen	Verlustvorräte	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Forderungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2011	487	0	4.555	192	0	5.234
Währungsänderungen	10	-47	-3	-46	-25	-111
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-171	-9	-64	-3	0	-247
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	479	2.625	831	380	276	4.591
Zum 31. Dezember 2011	805	2.569	5.319	523	251	9.468
Währungsänderungen	6	35	9	29	15	94
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	31	-4	-2	0	25
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	43	1.072	483	-281	18	1.335
Zum 31. Dezember 2012	854	3.707	5.807	269	284	10.922

Passive latente Steuern

TEUR	Anlagevermögen	Forderungen	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Gesamt
Zum 1. Jänner 2011	9.554	1.171	124	188	11.037
Währungsänderungen	-207	7	0	0	-200
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-250	-27	0	0	-277
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	4.592	-388	-119	361	4.446
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	180	0	0	0	180
Zum 31. Dezember 2011	13.869	763	5	549	15.186
Währungsänderungen	133	5	0	-1	137
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-96	-9	0	0	-105
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-302	763	2	-372	91
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	297	0	0	0	297
Zum 31. Dezember 2012	13.901	1.522	7	176	15.606

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Passive latente Steuern	9.492	9.435
Aktive latente Steuern	4.809	3.717
	4.683	5.718

12 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Anschaffungskosten)	169	207
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert)	445	445
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	160	195
Gesamt	774	847

13 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.010	22.594
Unfertige Erzeugnisse	13.448	11.245
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.824	16.836
	53.282	50.675

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 129.948 (Vorjahr: TEUR 142.356) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Wertberichtigung zum 1. Jänner	5.005	4.965
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-275
Währungsumrechnungsdifferenzen	24	-77
Zuführung	1.240	1.539
Verbrauch	-346	-414
Auflösung	-1.959	-733
Wertberichtigung zum 31. Dezember	3.964	5.005

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.241	59.930
Wertberichtigung	-2.080	-2.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	53.161	57.181
Forderungen Finanzbehörden	1.334	1.150
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	1.167	392
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.759	3.935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	59.421	62.658

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Wertberichtigung zum 1. Jänner	2.749	2.771
Währungsumrechnungsdifferenzen	-46	-9
Zuführung	51	480
Verbrauch	-460	-196
Auflösung	-200	-297
Wertberichtigung zum 31. Dezember	2.080	2.749

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, besichert (vgl. J.18).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Überfällig zwischen 0 – 30 Tagen	6.714	7.035
Überfällig zwischen 31 – 90 Tagen	2.792	3.715
Überfällig zwischen 91 – 180 Tagen	1.272	1.635
Überfällig zwischen 181 – 360 Tagen	675	463
Überfällig mehr als 360 Tage	903	831
Gesamt	12.356	13.679

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

TEUR	31. Dezember			
	2012		2011	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht überfällig	39.411	-302	39.050	-7
Überfällig zwischen 0 – 30 Tagen	7.961	-94	11.549	-54
Überfällig zwischen 31 – 90 Tagen	3.283	-4	3.867	-152
Überfällig zwischen 91 – 180 Tagen	1.319	-47	1.831	-197
Überfällig zwischen 181 – 360 Tagen	676	-1	562	-99
Überfällig mehr als 360 Tage	2.591	-1.632	3.071	-2.240
Gesamt	55.241	-2.080	59.930	-2.749

15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Kassa und Bankguthaben	18.865	47.867
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	3.726	4.146
Gesamt	22.591	52.013

Im ersten Quartal 2012 verpfändete die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 400 für einen kurzfristigen Kredit der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach.

16 Aufgegebener Geschäftsbereich

Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian

Im Jahr 2009 wurde das Insolvenzverfahren der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, eröffnet. Aufgrund einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. erhob Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, im Februar 2011 erneut Klage gegen Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur. Im September 2011 gab es ein erstinstanzliches Urteil, in dem der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, ein Zahlungsanspruch gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von CNY 116 Mio. zugesprochen wurde.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Rückstellung für diese Klagen gebildet, die im Geschäftsjahr 2011 auf sonstige Verbindlichkeiten umgebucht wurde. Die Einbuchung der restlichen Verbindlichkeit erfolgte über die Gewinn- und Verlustrechnung, in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ (TEUR -5.082).

In einem außergerichtlichen Vergleich konnten eine Lösung und ein Kompromiss über den zu zahlenden Betrag gefunden werden, und WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, erwarb die Forderung gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur. Mit Vertrag vom 5. April 2012 wurde eine Ratenvereinbarung zwischen Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur und WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien,

getroffen, die eine Gesamthöhe von EUR 8,5 Mio. zahlbar in fünf Raten bis Mitte 2016 vorsieht. Die Forderung ist unverzinslich und der sich daraus ergebende Barwertvorteil in Höhe von TEUR 1.234 wurde als Transaktion mit den Eigentümern direkt in das Eigenkapital gebucht. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden alle beidseitig bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten verglichen. Das Ergebnis aus der Ausbuchung, den nicht mehr bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wird als Ergebnis aus „aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in Höhe von TEUR 7.332 ausgewiesen.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich aufgrund von Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Ertrag bzw. Aufwendungen	7.332	- 5.082
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	7.332	- 5.082
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7.332	- 5.082

Im Geschäftsjahr 2011 entfiel die Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ (TEUR -4.536) auf Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian (TEUR -5.082), auf ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai (TEUR 197) und THIEN eDrives GmbH, Lustenau (TEUR 349).

17 Eigenkapital

17.1. Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch und fasste den Beschluss, das Grundkapital durch die Ausgabe von zwei Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

17.2. Genehmigtes Kapital

Die Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen, ist am 24. Oktober 2012 ausgelaufen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde keine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien durchgeführt.

17.3. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr: TEUR 30.570) und freien Rücklagen aus Gesellschafterzuschüssen in Höhe von TEUR 120.413 (Vorjahr: TEUR 120.413) zusammen. Das Hybridkapital in Höhe von TEUR 84.684 sowie der darauf entfallende Zinsanteil für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von TEUR 4.671 wurden in Form eines Urgroßmutterzuschusses der Eigentümer der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, den freien Kapitalrücklagen zugeführt.

Weiters wird in den freien Kapitalrücklagen der den Aktionären der Muttergesellschaft zustehende Zinsvorteil in Höhe von TEUR 818 aus einer nicht verzinsten langfristigen Forderung der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, ausgewiesen (siehe Sektion „Aufgegebener Geschäftsbereich“).

Der Minderheitenanteil aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen ATB Nordenham GmbH, Nordenham, und ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim beträgt im Jahr 2012 TEUR 24.

Die freien Rücklagen setzen sich aus Gesellschafterzuschüssen zusammen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Gesellschafterzuschüsse vorgenommen (Vorjahr: TEUR 7.130). Die freien Rücklagen resultieren aus Einbringungen von Forderungen in die ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 104.942 (Vorjahr: TEUR 104.942) und Zahlungen in Höhe von TEUR 15.471 (Vorjahr: TEUR 15.471).

17.4. Hybridkapital

Am 31. Dezember 2010 verpflichteten sich die A-TEC Industries AG und deren 100 %ige Tochter AE&E Energy AG, Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftige Ansprüche aus Forderungen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Am 19. Oktober 2011 übernahm die WOLONG INVESTMENT GmbH die Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 83.652 mit ihren Rechten und Pflichten.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden das Hybridkapital in Höhe von TEUR 84.684 sowie der darauf entfallende Zinsanteil für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von TEUR 4.671 in Form eines Urgroßmutterzuschusses der Eigentümer der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, den freien Kapitalrücklagen zugeführt.

17.5. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

In der Währungsumrechnungsrücklage wurden keine Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft erfasst, da die zugrunde liegenden Forderungen und Verbindlichkeiten im Jahr 2012 rückgeführt wurden (Vorjahr TEUR – 396).

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.648	–2.726
Davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	0	–396
Davon realisierte Gewinne und Verluste	1.648	–2.330

17.6. Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Die Position „Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ wurde gemäß IAS 8 zum 1. Jänner 2011 um TEUR – 2.731 korrigiert. Die Korrektur war aufgrund fehlerhaft dargestellter Sachverhalte in Berichtsperioden vor 2011 erforderlich.

In der Position „Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ befindet sich die Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) und die Neubewertungsrücklage in Höhe von TEUR 17.532 (Vorjahr: TEUR 16.840).

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Neubewertungsrücklage	17.532	16.841
davon unrealisierte Gewinne	22.783	21.814
davon Steuereffekte	-5.251	-4.973
Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	45	45
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	53	53
davon Steuereffekte	-8	-8
Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	17.577	16.886

Im Jahr 2006 wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Aufgrund der 2012 durchgeführten Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden hat sich die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude im Jahr 2012 um TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 3.817) erhöht.

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Veränderung des Eigenkapitals aus Neubewertungen	736	3.817
Davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	1.033	4.579
Davon Steuereffekte	-297	-762

18 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	802	772
Bankverbindlichkeiten	23.964	66.351
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	371	973
	25.137	68.096
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.915	2.123
Bankverbindlichkeiten	28.512	16.275
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.124	711
	31.551	19.109
Gesamtdarlehen	56.688	87.205

18.1. Bankkredite

Zum 31. Dezember 2012 standen der ATB-Gruppe insgesamt Kreditmittel in Höhe von TEUR 70.501 zur Verfügung, davon waren insgesamt TEUR 52.476 ausgenützt.

18.1.1. Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 23.964 (Vorjahr: TEUR 66.351) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 1,50 % und 4,50 % (Vorjahr: 0,25 % und 9,88 %).

Folgend eine Auflistung jener kurzfristigen Bankkredite, bei welchen eine Besicherung vorliegt:

- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 355) und der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 1.885) sind mit dem Grundstück der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert. Das Grundstück in Spielberg dient auch als Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000). Zusätzlich sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, mit einer Verpfändung der Wertpapiere in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 442) besichert.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von TEUR 2.599 (Vorjahr: TEUR 2.470) sind mit dem Grundstück der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, der Abtretung einer Versicherungspolize und einer Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, abgesichert. Sowohl das Grundstück als auch die Patronatserklärung dienen zudem als Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Nordenham GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 2.128 (Vorjahr: TEUR 1.154), sind mit dem Grundstück der ATB Nordenham GmbH, Nordenham, und einer Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.

- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.192) sind durch ein Grundstück wie auch mit Forderungen gegenüber Lowara Vogel Polska Sp.z.o.o., Strzelin, besichert.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, in Höhe von TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 637) sind mit dem Grundstück und einer Feuerversicherung besichert. Es gab keine Änderungen der Besicherung gegenüber dem letzten Geschäftsjahr.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Morley Ltd. in Höhe von TEUR 1.556 (Vorjahr: TEUR 2.263) sind mit einem Pfandrecht auf Liegenschaften, der Verpfändung von Anteilen an Morley Electric Engineering Co. Ltd. und einer Parent Company Guarantee der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.294 (Vorjahr: TEUR 4.653) der ATB Schorch GmbH sind durch eine Garantie der WOLONG Holding Group Co., Ltd., die Verpfändung der Assets und durch eine solidarische Haftung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.
- ⚡ Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.128 (Vorjahr: 3.423) der ATB Nordenham GmbH sind durch eine solidarische Haftung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und Verpfändung der Vermögenswerte besichert.

18.1.2. Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs- und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite, überwiegend in Form von Abstattungskrediten, auf. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 28.512 (Vorjahr: TEUR 16.275). Die Verzinsung liegt zwischen 1,10 % und 8,42 % (Vorjahr: zwischen 1,95 % und 9,88 %).

Folgend eine Auflistung jener langfristigen Bankkredite, bei welchen eine Besicherung vorliegt:

- ⚡ Die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat langfristige Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Oesterreichischen Kontrollbank AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000). Zur Besicherung wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.866 (Vorjahr: TEUR 1.934) abgetreten. Dabei handelt es sich um die Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg. Weiters ist die Liegenschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Spielberg mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht belastet.
- ⚡ Für die Bankverbindlichkeiten der ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 2.374), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 419) enthalten ist, bestehen eine Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und ein Pfandrecht.
- ⚡ Die Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 7.274 (Vorjahr: TEUR 7.274), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.024) enthalten ist, sind durch Grundstücke besichert. Zusätzlich besteht seit 2011 eine Verpfändung aller Maschinen wie auch eine Besicherung durch die Geschäftsanteile der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an der ATB Sever d.o.o., Subotica, und eine Parent Company Guarantee der ATB Austria Antriebstechnik AG. Die weiteren Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 1.931) enthalten ist, sind durch Grundstücke besichert.
- ⚡ Die langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Fod» d.o.o., Bor, in Höhe von TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 500) sind durch ein Wechselaval der ATB Server d.o.o. besichert.
- ⚡ Die langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.500 (Vorjahr: TEUR 0) der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, sind durch eine Garantie der WOLONG Holding Group Co., Ltd. besichert.
- ⚡ Die langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.773 (Vorjahr: 0) der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, sind durch ein Pfandrecht, eine Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und einen Deckungswechsel besichert.

18.2. Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung J.19 beschrieben.

18.3. Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Bis zu einem Jahr	23.964	66.351
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	28.512	16.275
Über 5 Jahre	0	0
Gesamt	52.476	82.626

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleaste Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.103 (Vorjahr: TEUR 3.300) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 406).

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Bis zu einem Jahr	971	904
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	1.858	2.060
Über 5 Jahre	269	336
	3.098	3.300
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-380	-405
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	2.718	2.895

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Bis zu einem Jahr	850	772
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	1.585	1.817
Über 5 Jahre	283	306
Gesamt	2.717	2.895

18.4. Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Variable Verzinsung	51.275	77.217
Fixe Verzinsung	1.201	5.409
Gesamt	52.476	82.626

Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 0,59 % bis 9,28 % (Vorjahr: 0,25 % bis 9,88 %).

19 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	17.404	14.413
Langfristige Verbindlichkeiten	17.404	14.413
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	11.861	4.216
WOLONG Electric Group, China	100	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.961	4.216
Gesamt	29.366	18.629

Die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der WOLONG INVESTMENT GmbH ist im Wesentlichen auf einen am 5. April 2012 zwischen der Lindeteves-Jacoberg Ltd. und WOLONG INVESTMENT GmbH vereinbarten Zahlungsplan zurückzuführen, der Zahlungen in Höhe von TEUR 253 im Jahr 2012 und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht. Am 15. Dezember 2012 wurden TEUR 253 von der Lindeteves-Jacoberg Ltd. an die WOLONG INVESTMENT GmbH bezahlt.

20 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Rückstellung für Pensionen	32.052	31.597
Rückstellung für Abfertigungen	6.774	6.331
Rückstellung für Jubiläumsgeld	3.047	2.673
Gesamt	41.873	40.601

20.1. Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember				
	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	12.673	11.172	9.927	8.972	6.942
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-11.980	-10.143	-9.182	-7.732	-5.721
	693	1.029	745	1.240	1.221
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	37.122	30.327	29.508	27.322	24.659
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-5.762	241	1.029	2.393	4.697
Noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	32.052	31.597	31.282	30.955	30.577
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planschulden	-389	-395	163	664	-270
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planvermögen	1	-80	495	800	-182

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	506	479
Zinsaufwand	1.927	1.963
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-449	-527
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	45	11
Plankürzung und -abgeltung	0	83
Gesamt	2.029	2.009

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	31.597	31.282
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0
Pensionsaufwendungen	2.029	2.009
Arbeitgeberbeiträge	-433	-549
Ausbezahlte Beträge	-1.181	-1.128
Währungsänderungen	41	-17
Zum 31. Dezember	32.052	31.597

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	41.498	39.436
Laufender Dienstzeitaufwand	506	479
Zinsaufwand	1.927	1.963
Beiträge der Teilnehmer des Plans	28	23
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	7.072	715
Ausbezahlte Beträge	-1.469	-1.446
Plankürzung und -abgeltung	0	83
Währungsänderungen	232	245
Zum 31. Dezember	49.794	41.498

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	10.143	9.182
Ertrag aus Planvermögen	449	527
Versicherungsmathematische Verluste	1.025	-80
Arbeitgeberbeiträge	433	549
Arbeitnehmerbeiträge	28	23
Ausbezahlte Beträge	-288	-317
Währungsänderungen	190	259
Zum 31. Dezember	11.980	10.143

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 1.371 (Vorjahr: TEUR 479).

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012		2011	
	Absolut, TEUR	Prozentual	Absolut, TEUR	Prozentual
Eigenkapitaltitel	5.628	46,98 %	4.635	45,70 %
Fremdkapitaltitel	5.025	41,94 %	4.509	44,45 %
Immobilien	0	0 %	0	0 %
Sonstige	1.327	11,08 %	999	9,85 %
Zum 31. Dezember	11.980	100 %	10.143	100 %

Die erwarteten Erträge aus Planvermögen wurden unter Beachtung der erwarteten Erträge der Vermögenswerte bestimmt, wobei die derzeitige Investitionspolitik zugrunde gelegt wurde. Erwartete Renditen festverzinslicher Kapitalanlagen basieren auf der Bruttoeffektivverzinsung am Bilanzstichtag. Erwartete Erträge aus Eigenkapitaltiteln spiegeln die erfahrungsgemäß in den jeweiligen Märkten zu erzielenden langfristigen effektiven Renditen wider.

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2012	2011
Abzinsungssatz	2,59 %–5,80 %	4,6 %–5,75 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0 %–3,20 %	0 %–3,0 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–2,98 %	0 %–2,75 %
Pensionsantrittsalter	60–65 Jahre	60–65 Jahre
Erträge aus Planvermögen	3,20 %–6,00 %	4,7 %–6,0 %

20.2. Abfertigungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Verpflichtungen	10.933	9.060	9.235	9.385	9.757
Noch nicht erfasste versicherungs-mathematische Verluste	-4.159	-2.729	-2.900	-2.533	-2.574
Verbindlichkeiten in der Bilanz	6.774	6.331	6.335	6.852	7.183
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planschulden	82	97	111	0	0

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	250	258
Zinsaufwand	436	431
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	166	164
Gewinne/Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans	423	539
Auswirkungen von Kürzungen	0	0
Gesamt	1.275	1.392

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	6.331	6.335
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-213
Abfertigungsaufwendungen	1.275	1.392
Ausbezahlte Beträge	-801	-1.189
Währungsänderungen	-32	6
Zum 31. Dezember	6.774	6.331

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	9.061	9.236
Laufender Dienstzeitaufwand	250	257
Zinsaufwand	436	430
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.585	-6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	-213
Ausbezahlte Beträge	-801	-1.189
Plankürzung und -abgeltung	423	539
Währungsänderungen	-23	7
Zum 31. Dezember	10.931	9.061

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2012	2011
Abzinsungssatz	3,2 % – 12,0 %	4,7 % – 12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,2 % – 3,0 %	3,0 % – 4,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 % – 6,18 %	0 % – 6,18 %
Pensionsantrittsalter	60 – 65 Jahre	60 – 65 Jahre

20.3. Jubiläumsgelder

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Verpflichtungen	3.047	2.673	2.701	2.626	2.925
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	3.047	2.673	2.701	2.626	2.925
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planschulden	48	24	-42	0	0

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	122	116
Zinsaufwand	121	120
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	350	56
Auswirkungen von Kürzungen	0	0
Gesamt	593	292

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldern wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	2.673	2.701
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-60
Jubiläumsgeldaufwendungen	593	292
Ausbezahlte Beträge	-218	-260
Währungsänderungen	-1	0
Zum 31. Dezember	3.047	2.673

Die Verpflichtung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Zum 1. Jänner	2.673	2.701
Laufender Dienstzeitaufwand	122	116
Zinsaufwand	121	120
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	350	56
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-60
Ausbezahlte Beträge	-218	-260
Währungsänderungen	-1	0
Zum 31. Dezember	3.047	2.673

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2012	2011
Abzinsungssatz	2,31 % – 12,0 %	4,7 % – 12,0 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0 % – 3,0 %	3,0 % – 4,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 % – 3,85 %	0 % – 3,95 %
Pensionsantrittsalter	60 – 65 Jahre	60 – 65 Jahre

21 Rückstellungen

Die zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufgliedern:

TEUR	Garantie- rückstellung	Drohverlust- rückstellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2011	1.395	389	939	1.045	331	12.428	16.527
Umgliederung auf sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-9.739	-9.739
Dotierung	663	247	341	0	392	2.317	3.960
Verwendung	-370	-178	-778	0	-367	-694	-2.387
Auflösung	-238	-58	-62	-251	-210	-654	-1.473
Währungsänderungen	-12	7	7	15	0	-237	-220
Zum 31. Dezember 2011	1.438	407	447	809	146	3.421	6.668
Umgliederung auf sonstige Verbindlichkeiten	0	113	-113	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-160	0	0	0	-160
Dotierung	82	236	0	14	470	3.764	4.566
Verwendung	-345	-129	-117	0	-327	-2.110	-3.028
Auflösung	-590	-143	-60	-650	-89	-2.250	-3.782
Währungsänderungen	7	7	4	-61	0	-51	-94
Zum 31. Dezember 2012	592	491	1	112	200	2.774	4.170
Davon kurzfristig	591	200	0	0	201	2.084	3.076

21.1. Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden. Im Jahr 2012 hat Welzheim aufgrund nicht anerkannter Reklamationen in Höhe von TEUR 448 Garantierückstellungen auflösen können.

21.2. Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

21.3. Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden.

21.4. Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever d.o.o., Subotica, sowie der ATB Fod d.o.o., Bor, gebildet. Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahren keine Abflüsse von Zahlungsmitteln in Zusammenhang mit diesen Rückstellungen erfolgen.

22 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Restrukturierung	0	390
Nachlaufkosten	201	146
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	200	53
Garantierückstellung	591	1.438
Sonstige Rückstellungen	2.083	2.057
Kurzfristige Rückstellungen	3.075	4.084
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	4.222	4.433
Personalverbindlichkeiten	1.248	1.002
Abgrenzung für noch nicht konsumierten Urlaub	1.328	1.393
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	923	1.172
Abgrenzung für Altersteilzeit	599	1.090
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	741	827
Abgrenzung Boni und Skonti	1.436	1.432
Sonstige	2.936	17.676
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.433	29.025
Gesamt	16.508	33.109

Die Reduktion der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Auflösung der über die letzten zwei Geschäftsjahre gebildeten Verbindlichkeiten wegen eines Gerichtsurteils zu Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd., Dalian, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, in Höhe von RMB 116 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2011: EUR 14,0 Mio.) zurückzuführen (vgl. J.21.6).

23 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen einschließlich erhaltener Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.253	3.002
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	2.263	2.390
Gesamt	3.516	5.392

24 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Periodenergebnis	17.338	34.335
Berichtigungen für:		
Steuern	- 1.331	- 721
Zinsergebnis	1.044	83
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8.858	6.700
Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und Wertaufholung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.663	- 27.342
Abschreibung aufgegebener Geschäftsbereich	0	0
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	- 177	- 499
Veränderung langfristiger Rückstellungen	240	- 26
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	- 110	- 736
Sonstiges Finanzergebnis	2.589	3.237
Aufgegebener Geschäftsbereich	- 7.332	0
Sonstige	1.231	4
Vorräte	- 2.214	- 6.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	- 2.595	- 1.870
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	- 4.234	- 453
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	14.971	6.564

Im Jahr 2012 wurde das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von TEUR 7.332 als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion aus der Geldflussrechnung eliminiert. 2011 wurde keine wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert.

25 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen Industrial Motors und Project Motors unterschieden wird. Industrial Motors umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment Project Motors zugeordnet. Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns (siehe Abschnitt G). Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen. Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente Project Motors und Industrial Motors. Zusätzlich inkludiert sie jene Bereiche, die keinen Segmenten zugeteilt werden konnten. Dazu gehören Erträge und Aufwendungen aus Holdingfunktionen sowie deren Aktiva und Passiva wie auch die Effekte aus ruhenden Gesellschaften.

2012 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Konsolidierung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	164.174	175.419	-3.575	336.018
Innenumsätze	197	3.396	-3.586	7
Umsätze gegenüber Dritten	163.977	172.023	11	336.011
Abschreibungen	-3.701	-4.912	-244	-8.858
Betriebsergebnis	3.342	10.637	2.284	16.263
Finanzergebnis	1.170	-7.310	187	-5.954
Ergebnis vor Steuern	4.511	3.327	2.471	10.309
Ertragsteuern	71	-877	503	-303
Vermögenswerte	120.996	177.056	-9.171	288.880
Schulden	79.673	114.741	-3.016	191.398
Investitionen	6.241	9.399	105	15.745

2011 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Konsolidierung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse inklusive Erlöse innerhalb der Segmente	171.893	170.106	-4.551	337.448
Innenumsätze	302	4.249	-4.551	0
Umsätze gegenüber Dritten	171.591	165.857	0	337.448
Abschreibungen	-2.173	-4.164	-362	-6.700
Betriebsergebnis	26.080	15.081	733	41.895
Finanzergebnis	-1.224	-3.112	-957	-5.292
Ergebnis vor Steuern	24.856	11.970	-223	36.603
Ertragsteuern	2.383	-2.605	-11	-233
Vermögenswerte	122.726	171.246	13.164	307.135
Schulden	77.785	111.109	41.714	230.608
Investitionen	3.313	6.228	121	9.662

Es gibt keinen einzelnen Kunden, mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Umsatzerlöse

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2012	2011
Europa		
Deutschland	141.034	137.001
Großbritannien	42.602	32.093
Frankreich	6.847	4.719
Italien	6.271	7.156
Österreich	14.261	15.601
Spanien	590	1.129
Polen	16.644	16.445
Niederlande	9.956	8.770
Schweiz	5.394	5.317
Dänemark	4.461	7.130
Serbien	8.239	8.865
Slowenien	1.163	2.059
Sonstiges Europa	27.491	31.350
Europa gesamt	284.953	277.635
Nordamerika	17.635	15.425
Asien	22.220	33.703
Australien	8.939	7.472
Süd- und Mittelamerika	616	1.585
Afrika	1.655	1.628
Gesamt	336.018	337.448

Investitionen

TEUR	31. Dezember	
	2012	2011
Österreich	2.841	2.041
Deutschland	9.833	4.544
Serbien	674	610
Polen	1.228	434
Restliches Europa	1.021	2.008
Asien	6	7
Nordamerika	142	18
Gesamt	15.745	9.662

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

	31. Dezember	
TEUR	2012	2011
Österreich	18.533	18.614
Deutschland	45.744	39.620
Großbritannien	35.095	34.407
Serbien	12.118	13.559
Polen	20.116	18.832
Restliches Europa	9	20
Asien	81	10
Nordamerika	1.649	1.561
Gesamt	133.345	126.623

26 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2012	2011 angepasst
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	13.118	32.140
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,1925	2,9218

27 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der WOLONG Holding Group GmbH, Wien, dar, die mit 98,9 % (Vorjahr: 98,8 %) indirekter Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt. Das oberste Mutterunternehmen der ATB Austria Antriebstechnik AG ist die WOLONG Holding Group Co., Ltd., China, und somit gelten auch deren verbundene und assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen. Nahestehende Personen betreffen im Wesentlichen die Mitglieder des Managements der ATB Austria Antriebstechnik AG in Schlüsselpositionen sowie die Mitglieder des Managements der Mutterunternehmen der Gesellschaft.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und die ATB GMZ GmbH, Wien, sind Teil einer Steuergruppe, die rückwirkend zum 1. Jänner 2012 gegründet wurde und deren Gruppenträger die WOLONG Holding Group GmbH ist. Wenn das ermittelte Einkommen eines Gruppenmitglieds in einem Wirtschaftsjahr nach Verrechnung mit allfälligen Vorgruppen- oder Außergruppenverlusten positiv ist (steuerlicher Gewinn), hat dieses Gruppenmitglied für dieses Wirtschaftsjahr eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Die positive Steuerumlage entspricht jenem Betrag, den das Gruppenmitglied bei einer Einzelveranlagung ohne Einbeziehung der Verlustverrechnungsgrenze für das betreffende Wirtschaftsjahr an Körperschaftsteuer zu entrichten hätte. Im Fall von Verlusten des Gruppenmitglieds ist keine negative Steuerumlage seitens des Gruppenträgers zu leisten, sondern das jeweilige Gruppenmitglied trägt diesen steuerlichen Verlust vor und verrechnet einen solchen mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht der ATB-Gruppe zugehören sind in den Erläuterungen J.19. aufgelistet. Die Geschäftsverbindungen umfassen im Wesentlichen Finanzierungstätigkeiten. Im Jahr 2012 wurde ein neues Finanzierungsdarlehen in Höhe von TEUR 2.200 durch die WOLONG INVESTMENT GmbH an ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, gewährt. Es geht um ein verzinsliches und langfristiges Darlehen. Im Jahr 2012 wurden die Verbindlichkeiten aus dem Hybridkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Form einer Schuldenübertragung inklusive sämtlicher aufgelaufener Zinsen an die indirekte Muttergesellschaft WOLONG Hongkong Holding Group Ltd. übertragen.

Zwischen 23. März und 1. April 2012 wurde die Forderung der Brook Crompton Western Electric Motors (Dalian) Co. Ltd. gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., welche aufgrund eines Gerichtsurteils entstanden ist, von einer dritten Partei nach außergerichtlicher Einigung beglichen und in der Folge in mehreren Schritten an die WOLONG INVESTMENT GmbH übertragen. Ein Zahlungsplan zwischen der Lindeteves-Jacoberg Ltd. und der WOLONG INVESTMENT GmbH konnte anschließend vereinbart werden. Gemäß Zahlungsplan wird die Lindeteves-Jacoberg Ltd. TEUR 253 im Jahr 2012 zahlen und weitere Zahlungen in Höhe von TEUR 8.213 in den Jahren 2013 bis 2016 leisten. Diese langfristige Verbindlichkeit gegenüber der WOLONG INVESTMENT GmbH ist unverzinslich. Der daraus resultierende Barwertvorteil wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

In das Morley Electrical Engineering Co. Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, und an den Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, wurden 2012 insgesamt TEUR 229 und 2011 TEUR 274 an Pensionsbeiträgen eingezahlt.

28 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2012 beliefen sich auf TEUR 1.417 (Vorjahr: TEUR 402). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 948 (Vorjahr: TEUR 288), variable Bezüge in Höhe von TEUR 427 (Vorjahr: TEUR 114) und Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 0). Weiters wurde in den Jahren 2011 und 2012 keine Abfindung gezahlt.

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1. Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würden. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2012 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2011 vor.

29.2. Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2012	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	5.846	1.344	4.000	502

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2011	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.689	1.697	2.247	745

30 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 1.213). Diese betreffen mit TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 716) die Prüfung des Abschlusses und mit TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 497) Beratungstätigkeiten. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfung der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht, der IFRS-Packages der Einzelgesellschaften, die Prüfung des Teilkonzernabschlusses der Lindeteves-Jacoberg Ltd. nach S-GAAP und die Prüfung des Konzernabschlusses der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, nach IFRS inkludiert.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

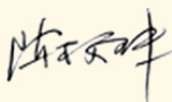
Seit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2012 haben sich keine außerordentlichen, berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle ergeben. Weiters haben sich keine neuen Informationen über den Stand schwebender Geschäfte ergeben, und die Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens hat sich nicht verändert.

Der Vorstand

Wien, 13. März 2013



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Yingzhu Chen
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Ian Lomax
Mitglied des Vorstands
(Chief Operations Officer)

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2012	Zugänge	Zuschreibungen	Erhöhung Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2012
TEUR									
I. Immaterielle Vermögenswerte									
1. Firmenwert	38.010	0	0	0	301	0	0	0	38.311
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.173	435	0	0	1.064	-17	-148	0	67.507
3. Aktivierte Entwicklungskosten	17.277	4.255	0	0	75	0	-171	0	21.436
4. Immaterielle Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.177	292	0	0	-1	0	0	0	1.468
	122.637	4.982	0	0	1.439	-17	-319	0	128.722
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	163.591	222	83	1.032	-310	0	-144	174	164.648
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Technische Anlagen und Maschinen	207.913	2.202	0	0	1.964	-48	-2.979	4.002	213.054
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.849	647	0	0	-62	0	-12	-174	7.248
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.913	1.452	0	0	-48	-71	-707	221	30.760
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	507	0	0	0	-10	0	0	0	497
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.448	6.240	0	0	163	0	0	-4.223	8.628
	415.221	10.763	83	1.032	1.697	-119	-3.842	0	424.835
G e s a m t	537.858	15.745	83	1.032	3.136	-136	-4.161	0	553.557

Kumulierte Abschreibung										Buchwerte	
Stand am 1. Jänner 2012	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Wertaufholung	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2012	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
-18.914	0	0	0	0	149	0	0	0	-18.765	19.546	19.096
-58.704	-642	0	-1.016	0	-1.002	17	148	0	-61.199	6.308	7.469
-10.106	-482	0	0	0	-73	0	0	0	-10.661	10.775	7.171
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-879	0	0	0	0	2	0	0	0	-877	591	298
-88.603	-1.124	0	-1.016	0	-924	17	148	0	-91.502	37.220	34.034
-100.516	-3.786	-373	-590	0	524	0	21	0	-104.720	59.928	63.075
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-190.524	-2.538	0	-375	351	-1.395	40	2.883	-54	-191.612	21.442	17.389
-2.959	-846	0	0	0	27	0	31	54	-3.693	3.555	3.890
-27.263	-557	0	0	0	-61	71	649	0	-27.161	3.599	2.650
-482	-6	0	0	0	10	0	0	0	-478	19	25
-888	0	0	-117	0	-40	0	0	0	-1.045	7.583	5.560
-322.632	-7.733	-373	-1.082	351	-935	111	3.584	0	-328.709	96.126	92.589
-411.235	-8.857	-373	-2.098	351	-1.859	128	3.732	0	-420.211	133.346	126.623

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2011	Zugänge	Erhöhung Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2011
TEUR								
I. Immaterielle Vermögenswerte								
1. Firmenwert	40.123	0	0	725	-2.838	0	0	38.010
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.410	254	0	219	-642	-77	9	66.173
3. Aktivierte Entwicklungskosten	18.434	3.765	0	-95	-4.562	-314	49	17.277
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.177	0	0	0	0	0	0	1.177
	126.144	4.019	0	849	-8.042	-391	58	122.637
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	160.717	1.318	4.645	-2.154	-115	-1.665	845	163.591
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	-10.284	0	0	0
3. Technische Anlagen und Maschinen	216.726	1.066	0	-3.940	-1.316	-5.398	775	207.913
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.995	293	0	3	-276	-100	-66	6.849
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.631	701	0	-44	-756	-496	-123	29.913
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	929	25	0	1	-448	0	0	507
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	5.918	2.240	0	19	-10	-230	-1.489	6.448
	432.200	5.643	4.645	-6.115	-13.205	-7.889	-58	415.221
Gesamt	558.344	9.662	4.645	-5.266	-21.247	-8.280	0	537.858

Kumulierte Abschreibung											Buchwerte	
Stand am 1. Jänner 2011	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Wertaufholung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Wertaufholung	Währungsumrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2011	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
-21.593	0	0	0	0	0	-159	2.838	0	0	-18.914	19.096	18.530
-62.322	-660	0	0	0	3.817	-159	543	77	0	-58.704	7.469	4.088
-14.532	-228	0	0	0	0	92	4.562	0	0	-10.106	7.171	3.902
-880	0	0	0	0	0	1	0	0	0	-879	298	297
-99.327	-888	0	0	0	3.817	-225	7.943	77	0	-88.603	34.034	26.817
-113.461	-2.234	-4.047	4.091	-2.110	14.345	1.360	115	1.425	0	-100.516	63.075	47.256
-1.186	0	0	0	0	0	0	1.186	0	0	0	0	9.098
-207.727	-2.437	0	0	-12	10.323	3.179	1.009	5.398	-258	-190.524	17.389	8.999
-3.354	-662	0	0	0	926	-19	62	48	40	-2.959	3.890	3.641
-28.193	-465	0	0	0	52	12	635	481	215	-27.263	2.650	2.438
-743	-14	0	0	0	0	-1	273	0	2	-482	25	187
-1.142	0	0	0	-356	357	62	0	192	0	-888	5.560	4.775
-355.806	-5.812	-4.047	4.091	-2.478	26.003	4.593	3.280	7.544	-1	-322.632	92.589	76.394
-455.133	-6.700	-4.047	4.091	-2.478	29.820	4.368	11.223	7.621	-1	-411.235	126.623	103.211

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien,

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012, die Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung/Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Geestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 13. März 2013
KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Lieve Van Utterbeeck
Wirtschaftsprüferin

ppa Mag. Markus Kirchmayr
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Standorte

Head Office

ATB Austria Antriebstechnik AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com

Standorte

Deutschland:

ATB Antriebstechnik GmbH

Silcherstraße 74
73642 Welzheim
Tel.: +49 7182 14-1
Fax: +49 7182 14-590
E-Mail: info@de.atb-motors.com

ATB Nordenham GmbH

Helgoländer Damm 75
26954 Nordenham
Tel.: +49 4731 365-0
Fax: +49 4731 365-159
E-Mail: nordenham@de.atb-motors.com

ATB Schorch GmbH

Breite Straße 131
41238 Mönchenglöblich
Tel.: +49 2166 925-0
Fax: +49 2166 925-100
E-Mail: mail@schorch.de

Serbien:

ATB Sever d.o.o.

Magnetna polja 6
24000 Subotica
Tel.: +381 24 665100
Fax: +381 24 546893
E-Mail: sever@rs.atb-motors.com

ATB Fod d.o.o.

Đorda Vajferta 16
19210 Bor
Tel.: +381 30 424147
Fax: +381 30 427649
E-Mail: fod@rs.atb-motors.com

Polen:

Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A.

Ul. Elektryczna 6
33100 Tarnów
Tel.: +48 14 63211-00
Fax: +48 14 63211-02
E-Mail: office.tamel@tamel.pl

Österreich:

ATB Motorenwerke GmbH

G.-Bauknecht-Straße 1
8724 Spielberg
Tel.: +43 3577 757-0
Fax: +43 3577 757-182
E-Mail: info@atb-motors.com

Großbritannien:

ATB Morley Ltd.

Ruskin Street, Stanningley, Leeds
West Yorkshire, LS28 6QA
Tel.: +44 133 2571734
Fax: +44 113 2570751
E-Mail: sales@uk.atb-motors.com

ATB Laurence Scott Ltd.

PO-Box 25, Hardy Road
Norwich, Norfolk, NR1 1JD
Tel.: +44 160 3628333
Fax: +44 160 3610604
E-Mail: hvm.sales@laurence-scott.com

ATB Special Products Ltd.

Unit 11 Waterfall Lane Trading Estate
Cradley Heath, West Midlands, B64 6PU
Tel.: + 44 121 698-3100
Fax: + 44 121 698-3160
E-Mail: spsales@atb-sp.com

Brook Motors Ltd.

St. Thomas Road
Huddersfield, West Yorkshire, HD1 3LJ
Tel.: +44 1484 557-200
Fax: +44 1484 557-201
E-Mail: csc@brookcrompton.com

Niederlande:

ATB Motors B.V.

Tasveld 14
8271 RW IJsselmuiden
Tel.: +31 38 44321-10
Fax: +31 38 44321-11
E-Mail: verkoop@nl.atb-motors.com

China:

ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.

25F, NO. 66 North Shaanxi Road
200041 Schanghai
Tel.: +86 150 522638-10
E-Mail: dejong@atb-motors.com

Russland:

ATB Rus OOO

Petrovka ul. 27
107031 Moskau
Tel.: +7 495 7408746
Fax: +7 495 7408746
E-Mail: vyacheslav.mikheyev@ru.atb-motors.com

USA & Kanada:

Brook Crompton Ltd.

264 Attwell Drive
M9W 5B2 Toronto
Tel.: +1 800 4638917
E-Mail: sales@brookcrompton.com

Singapur:

Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd.

141 Market Street, # 07-01 International
Factors Building
048944 Singapur
Tel.: +65 6227 0308126
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: wegen@linjacob.com

Lindeteves-Jacoberg Ltd.

158 Cecil Street, #09-03 Dapenso Building
069545 Singapur
Tel.: +65 6227 0308
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: mgb@linjacob.com

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Christina Raimann

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit FIRE.sys
www.konrad.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien

Tel.: +43 1 90250-0

Fax: +43 1 90250-110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com

